

TAXIKURIER

WIESN 2016

→ DAS 183. OKTOBERFEST IM SCHATTEN DER ANGST

SICHERHEIT EIN ZAUN SOLL DIE WIESN SCHÜTZEN

STADTKUNDE WIE UNSERE STRASSEN ZU IHREN NAMEN KOMMEN

KULTUR DAS BIER- UND OKTOBERFESTMUSEUM

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: info@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Autoren im TAXIKURIER:

Birgit Heller (BH), Werner Hillermann (WH),
Thomas Kroker (TK), Frank Kuhle (FK),
Norbert Laermann (NL), Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruk GmbH

Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: jessica.schwertberger@peradruk.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Anzeigen TAXIKURIER
Ansprechpartner:
Frau Birgit Heller
Tel.: (0 89) 21 61-877
E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb: Michelle Moultrie, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: michelle.moultrie@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses
Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht
kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

AUSBILDUNG

→ OKTOBER 2016

Taxifahrerausbildung (Grundkurs)

Montag, 10.10., 24.10., jeweils von 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 05.10., 12.10., 19.10., 26.10., jeweils von 17.30–19.30 Uhr
Samstag, 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., jeweils von 10–13 Uhr

Leistungskurs

Montag, 03.10., 10.10., 17.10., 24.10., jeweils von 20–22 Uhr
Mittwoch, 05.10., 12.10., 19.10., 26.10., jeweils von 20–22 Uhr

- Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich
- Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

Infoveranstaltung

Samstag, 08.10., um 8.30 Uhr
Montag, 17.10., um 17.30 Uhr
Samstag, 22.10., um 8.30 Uhr
Montag, 29.10., um 17.30 Uhr

Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 20.10., von 13–17 Uhr

- Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 19.10., ab 15 Uhr

- Dauer ca. 90 Minuten, keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!
- Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

- **Kurs 5 / 2016** vom 20. September bis 18. Oktober 2016
- **Kurs 6 / 2016** vom 08. November bis 06. Dezember 2016

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG
in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.
Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss
Telefon: (089) 21 61- 367, E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
 Tel.: (089) 19 410 oder (089) 21 61-0
 Fax: (089) 74 70 260

Leitung der Zentrale:
 Norbert Laermann
 Tel.: (089) 21 61-352

Thomas Kroker
 Tel.: (089) 21 61-396

E-Mail: info@taxi-muenchen.de
 Fax: (089) 74 70 260

Verwaltung:
 Tel.: (089) 77 30 77
 Fax: (089) 77 24 62
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung / Kasse:
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen / Lehrgänge:
 Unternehmerkurs
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
 Infotelefon: (089) 21 61-333
 E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Titelmotiv: istockphoto

Impressum	02
Ausbildungstermine / Oktober 2016	02
Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen	04
Wichtige Information / Aus dem Polizeibericht	08
Der Landesverband / Aktuelle Informationen	10
Messe München International / Oktober-Programm	14
VIP im Taxi / Karin Dor	15
→ Wiesn 2016 / Das 183. Oktoberfest im Schatten der Angst	16
→ Wiesn 2016 / Die Angst feiert mit	18
→ Wiesn 2016 / Daten, Termine, Öffnungszeiten	20
→ Kultur / Bier- und Oktoberfestmuseum München	22



Das Wiesn-Event-Zelt / Im Gespräch mit Philip Greffenius	24
Wussten Sie schon, dass ... / „Down Under – Jeans und Jogginghose“	25
Stadtkunde München / Straßenbenennungen	26
Unterhaltsames / Taxler-Lexikon – Schrotti erklärt die Taxi-Welt	28
Künstlerhaus München / Veranstaltungskalender	31
Service / Veranstaltungskalender Oktober 2016	32

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
 → JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!

TAXI DEUTSCHLAND

**DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP
 DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!**



→ **DIE GENOSSENSCHAFT**



Beförderungsausschluss von E-Scootern verhindern

Am 5. September 2016 wurde vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. eine Petition gestartet mit dem Ziel, einen allgemeinen Beförderungsausschluss für Elektromobile (E-Scooter) in Bussen und Bahnen zu verhindern. Seit 2014 werden Menschen mit Behinderung, die auf ihr Hilfsmittel E-Scooter angewiesen sind, von Verkehrsbetrieben nicht mehr befördert. Nach Informationen des Vereins sind die Leidtragenden Millionen Menschen, die aufgrund einer Körperbehinderung oder einer altersbedingten Mobilitätseinschränkung auf die Nutzung ihrer Hilfsmittel in den Fahrzeugen der Verkehrsbetriebe angewiesen sind. Ihnen wird damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwehrt, was nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) einer Diskriminierung entsprechen könnte.

Da es bislang keine bundeseinheitliche Regelung für den Umgang bei der Mitnahme von Elektromobilen und Elektrorollstühlen in Bussen und Bahnen gibt, besteht eine Rechtsunsicherheit. Um zeitnah eine einheitliche politische und gesetzgeberische Lösung zu finden, hat der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., BSK, am 5. September eine bundesweite online-Petition gestartet. Ziel der Petition ist, eine Beförderungspflicht auch für Elektromobile in Bussen und Bahnen gesetzlich festzuschreiben und dass der Bundestag folgende Änderungen beschließt:

→ einheitliche gesetzliche Definitionen der Elektromobile
 → Festschreibung der Voraussetzungen für die sichere Beförderung von Elektromobilen
 → die Verpflichtung und Kontrolle zur Umsetzung von Barrierefreiheit durch die Verkehrsbetriebe

Um eine öffentliche Anhörung zu erreichen, benötigt der BSK 50.000 Unterzeichner. (FK)

Weitere Infos und einen Link zur Petition finden Sie auf:

- **Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.**
- www.bsk-ev.org
- facebook.com/bskev

FlexiSteuer soll Benzinpreise hoch halten

In der Urlaubszeit machte ein Vorschlag aus dem Hause von Bundeswirtschafts- und Energieminister Siegmund Gabriel (SPD) die Runde. Nach einer großen Welle der Empörung wurde das Modell vom Vorsitzenden der SPD schnell nur noch als Diskussionsvorschlag bezeichnet.

Geht es nach dem Willen des auch schon mal als „Mister Zickzack“ bezeichneten Gabriel, dürfen sich Deutschlands Autofahrer nicht mehr über sinkende Energiepreise freuen. In diesen Fällen soll eine als Flexi-Steuer getarnte Steuererhöhung erfolgen, damit wir nicht so viel Energie verschwenden. Vorteil für alle laut Gabriel: Wenn der Preis steigt, sinkt die Steuer.

„Gerade der Wirtschaftsminister sollte sich Gedanken darüber machen, die Wirtschaft zu stärken. Da viele Unternehmen auf automobile Mobilität angewiesen sind, müssen sie ihre Fahrzeuge tanken. Mit und ohne Steueraufschlag. Daher ist so eine Flexi-Steuer definitiv keine Lösung“, so der Vorsitzende des vom Bundesverband Fuhrparkmanagement Marc-Oliver Prinzing. Auf den Punkt bringt es aber Präsident Mario Ohoven vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW): „In Zeiten steigender Strompreise ist jedenfalls niemand auf den Gedanken gekommen, die Steuern nach unten flexibel anzupassen.“

Selbstredend kann auch das Taxigewerbe von dem Vorschlag nicht begeistert sein. Die betrieblichen Ausgaben sind durch Einführung des Mindestlohnes gestiegen. Bisher konnten insbesondere die seit Jahren niedrigen Kraftstoffkosten massive Tarifierhöhungen verhindern. Ein gutes Jahr vor der Bundestagswahl scheint sich aber die Politik mit immer neuen Hiobsbotschaften gegenüber dem Transport- und Verkehrsgewerbe zu überschlagen. Im Januar dachte Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CSU) über eine neue Benzin-Steuer nach, um die Ausgaben für die Flüchtlinge zu

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
 Tel: 0179/14 15 280
 Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

Dr. Manfred Hingerle

Seit 1979

Führerscheinuntersuchungen

zu besonders fairen und freundlichen Bedingungen



Bitte kommen Sie ohne Anmeldung während den Untersuchungszeiten. Wenn Sie die Reaktionstests benötigen, kommen Sie bitte mind. 2 Std. vor Ende der Untersuchungszeiten.

Am Brunnen 17, Kirchheim b. München Untersuchungszeiten:
 Tel.: 089/903 61 10 od. 99 18 80-18 Mo. - Fr. 08:00 bis 12:00
www.verkehrsmedizin-drhingerle.de Mo. / Do. 14:00 bis 18:30

finanzieren. Das SPD-geführte Bundesumweltministerium hielt kurz darauf mit einem Vorschlag zur Erhöhung der Dieselsteuer dagegen, um eine Kaufprämie für Elektroautos zu ermöglichen. In das Konzept passt auch der neue Diskussionsvorschlag von Siegmur Gabriel.

Der mit dem Auto fahrende Bürger soll sich schon einmal auf neue Belastungen einstellen. Schließlich wurde auch die um die Jahrtausendwende eingeführte „Ökosteuer“ vergessen, die gelegentlich als Rasen-für-die-Rente-Steuer bezeichnet wurde. Des Wählers kurzes Gedächtnis. Darauf scheint die Politik zu bauen. Wir dürfen also gespannt sein, was von den Vorschlägen bis zur Bundestagswahl übrig bleibt und ob der Wähler wieder das politische Motto „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern“ akzeptiert. (FK)

Aufträge der Taxi-Deutschland Service Gesellschaft

Mit Schreiben vom 22.08.2016 wurden wir informiert, dass alle Fahraufträge, die über technische Einrichtungen der Taxi-Deutschland Service Gesellschaft generiert und an die Taxi-München eG weitergeleitet werden, zukünftig nur noch an Taxis vermittelt werden dürfen, die keine Werbung für Konkurrenzdienste zur Taxi-Deutschland Service Gesellschaft aufweisen. Hiervon betroffen sind Taxis, die Werbung für „Uber“, „mytaxi“ oder „taxi.eu“ aufweisen. Die Regelung gilt für alle Fahraufträge, die über die Bestell-App „Taxi-Deutschland“, den „Taxi-Messenger“, „WhatsApp Taxi“ oder die bundesweite Taxiruf-Nr. „22456“ an die Taxi-München eG weitergeleitet und von uns vermittelt werden. (FK)

TÜV-Berichte an das KVR

Wie jedes Jahr wollen wir Sie daran erinnern, dass jeder Taxiunternehmer nach der

jährlichen Fahrzeughauptuntersuchung (TÜV) unverzüglich eine Ausfertigung des Untersuchungsberichtes an die Genehmigungsbehörde übermitteln muss (BOKraft § 41 Abs. 2). Nach Auskunft des KVR genügt es, wenn Sie den Bericht unter der Nummer (089) 233-27507 per Fax an die Behörde senden. (FK)

Erdinger Taxi

In den letzten Wochen haben uns wiederholt Kollegen darüber informiert, dass sich ein Taxi mit dem amtlichen Kennzeichen M-EA 910 an Standplätzen innerhalb der Landeshauptstadt München bereithält. Das Fahrzeug mit der Ordnungsnummer 7056 ist vom Landratsamt Erding genehmigt und darf sich in München nicht bereitstellen. Sollten Sie das Taxi an einem Münchner Halteplatz sehen, bitten wir um Mitteilung mit Ort, Datum und Zeit des Vorfalles. (FK)

Lange Nacht der Museen am 15. Oktober 2016

Am Samstag, 15. Oktober 2016, findet wieder die Lange Nacht der Museen statt. Etwa 90 Veranstaltungsorte in der Landeshauptstadt öffnen in dieser Nacht ihre Pforten für die Besucher. Nicht nur große und kleine Museen, sondern auch Galerien, Kirchen, Kunstvereine und Sammlungen laden zu Sonderaktionen, Führungen und Konzerten ein. Die verschiedensten Museen geben einen Einblick in ihre Sammlungen, aber auch in die Geschichte der Museen selbst. Oft werden auch Objekte gezeigt, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Gerade das, verbunden mit Liveauftritten von Bands und Performances, macht den Reiz dieser Nacht aus. Ein besonderer Event wird das sogenannte Rollende Museum sein. Rund 80 Oldtimerbesitzer haben sich bereit erklärt, ihre rollenden Schätze den Besuchern Münchens in dieser Nacht bis 24 Uhr zur Verfügung zu stellen. Als Fahrgast in

einem dieser besonderen Fahrzeuge können Interessierte eine Zeitreise in einem Oldtimer bei einer Fahrt durch die Stadt erleben. Bei winterlichen Straßenverhältnissen kann diese Rundfahrt nicht stattfinden.

Von 19 bis 2 Uhr kann sich der Besucher seinen Interessen entsprechend seine persönliche Museumsroute zusammenstellen. Auf Grund der großen Taxinachfrage in den vergangenen Jahren bitten wir Sie, diesen Termin in Ihrer Schichtplanung zu berücksichtigen. (BH)

Aktion Fahrzeugwäsche

Der Kfz-Meisterbetrieb Helmut Glas lud am Donnerstag, den 25.08.16, nachmittags die Münchner Taxifahrer zu einer kostenlosen Wagenwäsche in die Waschstraße im Haus des Taxigewerbe in der Engelhardstraße 6 in München ein. Das Angebot erfreute sich großer Beliebtheit, unzählige Taxifahrer nutzten diese freundliche Geste. Es kam teilweise zu Warteschlangen vor der Waschanlage im Hause der Taxi-München eG. Das Münchner Taxigewerbe bedankt sich bei der Firma Helmut Glas. (TK)

Wir trauern um unseren langjährigen Kollegen

Joseph Baumann
(ehemals Taxi 442, 560 und 3435)

Herr Baumann verstarb am Freitag, den 29. Juli 2016 im Alter von 77 Jahren.



**KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS**

Engelhardstr. 6,
81369 München
Telefon: +49 (0) 89 77 99 62
E-Mail: helmutglas@glas-kfz.de
www.kfzwerkstatt-glas.de

Schnell. Preiswert. Kompetent.

- Reparatur 
- Unfallinstandsetzung 
- Inspektion 
- Reifenservice 
- TÜV & AU 
- Automatik-Ölwechsel 

Das neue Bewertungssystem der Taxi-München eG

Seit dem 1. Juli 2016 erhalten Kunden, die mit einem Mobiltelefon ein Taxi bestellen, eine Bestätigungs-SMS kurz vor Ankunft des Taxis. Zum 1. August 2016 haben wir den SMS-Service für unsere Kunden erweitert. Nach Fahrtende erhält der Kunde die Möglichkeit, Fahrer, Taxi und die Zentrale zu bewerten. Wir haben uns bewusst dazu entschieden, auch die Dienstleistung unserer Zentrale bewerten zu lassen. Dies gibt uns die Möglichkeit, Mängel und Schwachstellen zu erkennen und auch abzustellen, und dadurch bestmöglichen Service zu bieten.

Wie funktioniert die Bewertung?

Der Besteller erhält die erste SMS kurz bevor das Taxi bei ihm eintrifft. Darin sieht er auch die Wagennummer. Nachdem die Taxifahrt beendet ist, erhält der Gast eine weitere SMS mit einem Link, der ihn zum Bewertungsportal führt (Abb. 1). Jeder Link und somit jeder Auftrag kann nur einmal zur Bewertung genutzt werden. Bei Leerfahrten oder stornierten Aufträgen kann keine Bewertung abgegeben werden.

Im Bewertungsportal besteht nun die Möglichkeit, das Taxi, den Fahrer und auch die Zentrale mit Noten von einem bis zu fünf Sternen zu bewerten (Abb. 2).

Dabei sind fünf Sterne die beste Note, ein Stern ist ein Zeichen der Unzufriedenheit. Unterhalb der Anzeige der Sterne hat der Kunde zusätzlich die Möglichkeit, einen freien Kommentar einzutragen (Abb. 3 und 4).

Mit Klick auf den Button „Bewertung abschicken“ wird nach einer Sicherheitsabfrage das Ergebnis gesendet und der Benutzer erhält eine schriftliche Bestätigung (Abb. 5).

Die Bewertungen werden zeitversetzt über das Datenfunkterminal der Taxi-München eG an den entsprechenden Fahrer gesendet. Die Bewertung erscheint etwa 4 Stunden später auf dem Display in Form einer Nachricht. Damit soll verhindert werden, dass bei schlechter Bewertung eine Konfrontation zwischen Kunden und Fahrer entsteht. Die Bewertung der Zentrale können Fahrer und Unternehmer nicht einsehen.

Welche Konsequenzen haben schlechte Bewertungen?

Wenn ein Kunde einen Fahrer oder ein Taxi mit „1 Stern“ bewertet, müssen wir davon ausgehen, dass der Kunde mit der Leistung des Fahrers oder mit dem Fahrzeug äußerst unzufrieden war. Daher werden für diesen Kunden das Fahrzeug oder der Fahrer, gegebenenfalls auch beides, bei weiteren Bestellungen nicht mehr berücksichtigt. Der

Kunde erhält darüber eine Nachricht. Die Bewertungen über die Leistung der Zentrale fließen in unsere interne Qualitätskontrolle ein, um mögliche Mängel zu erkennen und abzustellen.

Erste Erkenntnisse über das Bewertungssystem

Die bisherigen Rückmeldungen der Kunden sind überwiegend positiv. Zum Zeitpunkt dieser Niederlegung wurden 1.500 Bewertungen abgegeben. Dabei wurden die Taxifahrer durchschnittlich mit 4,7 von 5 Sternen, die Fahrzeuge mit 4,6 und die Taxizentrale der Taxi-München eG mit 4,7 Sternen beurteilt. Die Kunden nutzen die Kommentarfunktion nicht nur um Missstände zu beschreiben, in sehr vielen Bewertungen bedanken sich Fahrgäste für die professionelle Fahrt oder bei dem freundlichen Fahrer.

Mitglieder der Taxi-München eG können die für die eigenen Taxis eingegangenen Bewertungen über das Unternehmerportal aufrufen. Dazu nutzen Sie die Menüfunktion „Fahrer → Bewertungen“ auf der linken Seite. Im Folgenden geben wir Ihnen ein paar Beispiele von Kundenkommentaren im Original wieder, die bei uns eingegangen sind:

→ Sehr sehr nett. Jederzeit wieder!
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)

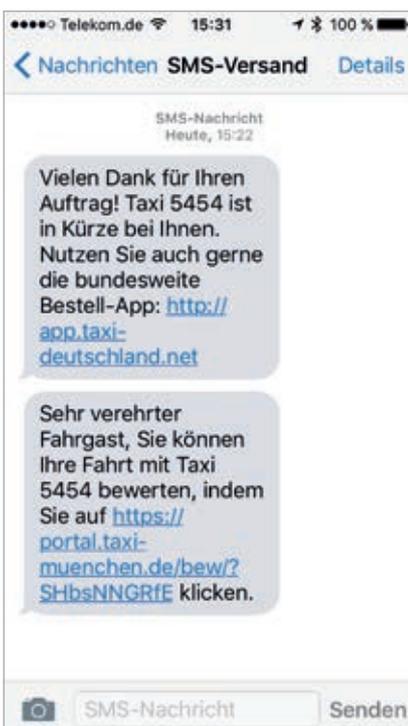


Abbildung 1

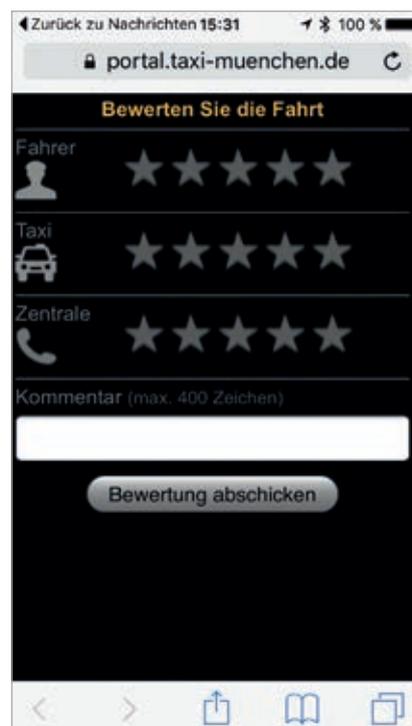


Abbildung 2

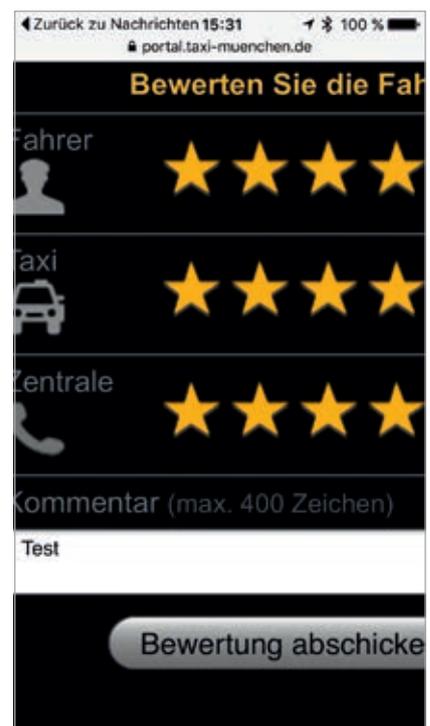


Abbildung 3

- Vielen Dank! War sehr hilfreich und professionell.
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Ein wirklich äußerst zuvorkommender Fahrer. Vielen Dank
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Ausgezeichneter Fahrstil. Sehr höflich. Hilfsbereit. So sollte es sein. Großes Lob an den Fahrer für sein Verständnis, dass es einem Fahrgast nach langer Busreise nicht gut ging. Top.
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Sehr freundlich und aufmerksam. Interessantes Gespräch
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Danke
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Alles Bestens!!!
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Unmöglich
(Fahrer 1, Fahrzeug 1, Zentrale 4)
- Das war einer der schlechtesten Fahrten mit dem Taxi. Fahrer sollte sich öfter mal waschen und Autofahren sollte er auch lernen. Außerdem war er sehr blind oder nächtelang.
(Fahrer 1, Fahrzeug 2, Zentrale 5)

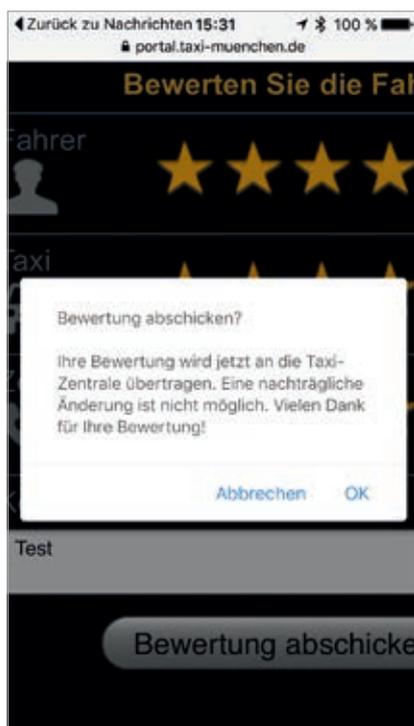


Abbildung 4



Abbildung 5

- Super Service :)
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Alles gut. Danke.
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Ihr seits super!
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Kam schnell und pünktlich und wusste wo er lang fahren musste
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Alles gut!
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Sehr netter Fahrer, sichere und kurzweilige Fahrt
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Der Fahrer hat mich mit Kopfverletzung vom Krankenhaus abgeholt. Ich hatte Kopfschmerzen und war daraufhin nicht kompatibel zu seiner extrem lauten afrikanischen Musik. Auf Bitte die Musik auszuschalten wurde mir gesagt, dass das nicht geht! Absolutes no go! Ich mit Kopfverletzung und Kopfschmerzen noch dazu diese Dröhnung von Krach!
(Fahrer 1, Fahrzeug 4, Zentrale 5)
- Wir hatten ausdrücklich ein Taxi mit Kreditkartenbezahlung bestellt. Am Flughafen angekommen war Zahlung nicht möglich da Gerät defekt. Da wir zum Flieger mussten, war die Situation sehr unangenehm. Als Fahrgast gehe ich davon aus, dass ein Taxifahrer sein Fahrzeug vor Dienstbeginn checkt und sicherstellt, dass z.B. Kartenzahlung funktioniert. Als Fahrgast verlässt man sich darauf. Sehr enttäuschend!
(Fahrer 1, Fahrzeug 1, Zentrale 3)
- Sehr nett
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Der Fahrer war sehr pünktlich
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Leider hat sich der Fahrer nicht ausgekannt. Obwohl er so getan hat und Navi hatte!
(Fahrer 1, Fahrzeug 3, Zentrale 1)
- Sehr angenehme Musik in der Warteschleife
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)
- Alles gut gelaufen!
(Fahrer 5, Fahrzeug 4, Zentrale 5)
- Perfekt. Vielen Dank.
(Fahrer 5, Fahrzeug 5, Zentrale 5)

(NL/FK)

WICHTIGE INFORMATION

→ AUS DEM POLIZEIBERICHT

Altstadt – Pkw fährt auf stehendes Taxi auf; fünf Personen verletzt

Am Sonntag, 14.08.2016, um 04.25 Uhr, fuhr ein 22-jähriger Münchner mit seinem Mercedes Pkw auf der Sonnenstraße in der Altstadt. Bei ihm im Auto befanden sich noch ein 25-jähriger Münchner und zwei Münchnerinnen (22 und 32 Jahre).

Zur gleichen Zeit stand eine 45-jährige Taxifahrerin aus München mit ihrem Mercedes Taxi an einem dortigen Taxistand. Vor ihr stand ein 60-jähriger Taxifahrer aus München mit einem weiteren Mercedes Taxi. Vor einer dortigen Baustelle, die mit einer Warnbake abgesichert ist, beschleunigte der 22-Jährige seinen Mercedes so stark, dass er mit der Bake kollidierte. Beim Gegenlenken kam er von der Fahrbahn ab und kollidierte frontal mit dem Heck des Taxis der 45-Jährigen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Taxi teilweise auf den Gehweg geschleudert. Dabei wurde auch das Taxi des 60-Jährigen beschädigt. Die Taxifahrerin wurde bei dem Unfall schwer verletzt und musste von Rettungsdienstkraften zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Die vier Insassen in dem Fahrzeug des 22-Jährigen verletzten sich bei dem Unfall jeweils leicht und sie wurden alle zur stationären Behandlung in verschiedene Krankenhäuser gebracht. An dem Mercedes des Unfallverursachers und an dem Taxi der 45-Jährigen entstanden jeweils wirtschaftliche Totalschäden. Bei dem Unfall entstand ein Gesamtschaden von über 80.000 Euro. Der Unfallverursacher wurde wegen einer fahrlässigen Körperverletzung bei einem Verkehrsunfall angezeigt.

Schwabing – Taxifahrer fährt Fußgänger an; eine Person schwer verletzt

Am Sonntag, 28.08.2016, um 22.45 Uhr, überquerte ein 25-jähriger Münchner mit zwei weiteren Fußgängern die Franzstraße. Anschließend lief er auf der Fahrbahn weiter in Richtung Siegesstraße. Zeitgleich befuhr ein 58-jähriger Taxifahrer aus München mit seinem Daimler die Siegesstraße stadteinwärts.

An der Einmündung zur Franzstraße bog er nach rechts in diese ab. Hierbei fuhr er sehr zügig an den auf der Fahrbahn gehenden Fußgängern vorbei. Der 25-Jährige schlug deshalb mit der flachen Hand gegen die hintere rechte Scheibe des Taxis. Der 58-Jährige bremste ab und setzte zurück. Anschließend fuhr das Taxi wieder an und fuhr auf den 25-Jährigen frontal zu. Dieser wurde auf die Motorhaube aufgeladen und anschließend zu Boden geschleudert. Das Taxi fuhr noch einige Meter weiter, hielt dann kurz an und setzte seine Fahrt in Richtung Leopoldstraße fort. Der 25-Jährige wurde bei dem Zusammenstoß schwer verletzt und musste mit dem Rettungsdienst zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Etwa zehn Minuten nach dem Unfall suchte der Taxifahrer die nächstgelegene Polizeiinspektion auf und stellte sich dort. Während der Unfallaufnahme war die Franzstraße total gesperrt. Es kam zu keinerlei Verkehrsbehinderungen.



Einbruch in Bäckereifiliale – zwei Täter festgenommen

Durch einen aufmerksamen Taxifahrer wurde am 28.08.2016, um 00.25 Uhr die Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums München verständigt. Der Taxifahrer meldete einen Einbruch in eine Bäckereifiliale in der Ismaninger Straße. Die sofort alarmierten Beamten konnten die zwei Einbrecher, es handelt sich um zwei 23 bzw. 27 Jahre alte Männer noch am Tatort antreffen und vorläufig festnehmen. Die Ermittlungen vor Ort ergaben, dass sie die zweiteilige Zugangsschiebetüre offensichtlich mit massiver körperlicher Gewalt aufgezogen hatten. (TK)

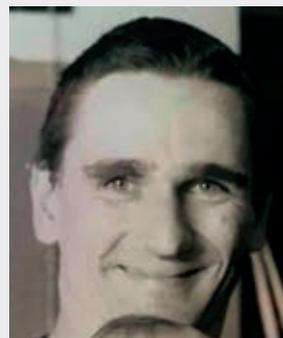
Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidiums München für die Textvorlagen.

→ MORD



Die Mordkommission München bittet um Ihre Mithilfe!

BURZIG Roland, 45 Jahre, ist dringend tatverdächtig seine 45-jährige ehemalige Lebensgefährtin am Dienstag, 16.08.2016, gegen 15.30 Uhr, in München-Obergiesing getötet zu haben. Seither befindet er sich auf der Flucht.



Herr Burzik ist ca. 180–185 cm groß und schlank. Es besteht die Möglichkeit, dass der Tatverdächtige einen kurz geschnittenen Oberlippen-Kinnbart trägt.

Hinweise jeglicher Art bitte an das Polizeipräsidium München
Telefon: (089) 29 10-0 oder jede andere Polizeidienststelle.

V.i.S.d.P: Polizeipräsidium München, Ettstraße 2–4, 80803 München, Tel. (089) 29 10-0

Zu jedem Einsatz bereit. Der Touran.



Ab sofort bei uns bestellbar.
Der neue Touran als Taxi.

Touran Trendline 2.0 TDI SCR, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 4,3/kombiniert 4,7/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 124.

Ausstattung: Gepäckraumklappe mit elektr. Öffnung und Schließung, Geschwindigkeitsregelanlage inkl. Geschwindigkeitsbegrenzer, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. ParkPilot, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Vordersitze beheizbar, Kunstleder, LED-TAXI-Dachzeichen, 2 Kindersitze mit Seitenhalt und Seitenkopfstütze, Vorbereitung für Taxameter, Taxi-Alarmanlage, Müdigkeitserkennung, Klimaanlage, Reifenkontrollanzeige u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 40.000 km.

Hauspreis (brutto): 24.725,00 €¹

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

Anzahlung: 6.500,00 €

Nettodarlehensbetrag: 18.225,00 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 2,95 %

Effektiver Jahreszins: 2,99 %

Laufzeit: 48 Monate

Schlussrate: 10.329,24 €

Gesamtbetrag: 26.428,28 €

48 mtl. Finanzierungsraten à 199,98 €¹

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München

Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

www.mahag.de
taxi@mahag.de

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner
Tel. 089 / 48001-166



Johannes Huber
Tel. 089 / 48001-578

→ DER LANDESVERBAND



Urteil des Bundesarbeitsgerichts zum Schülerverkehr

Mit Urteil vom 18.11.2015 (Az: 5 AZR 814/14) äußerte sich das BAG zu sittenwidriger Arbeitsvergütung in Schülerverkehren. Danach liegt Sittenwidrigkeit vor, wenn der ortsübliche Lohn mindestens doppelt so hoch ist wie der tatsächlich gezahlte. Bei der Lohnberechnung sind dabei nicht nur Besetztfahrten, sondern auch Leerfahrten und vom Arbeitgeber veranlasste Untätigkeitszeiten zu berücksichtigen.

Der Deutsche Taxi- und Mietwagenverband (BZP) teilte mit, dass es bei einigen überregional operierenden Unternehmen im Schüler- und Behindertenverkehr nicht unüblich sein soll, Fahrer und Begleitpersonal nur für die besetzten Beförderungstrecken zu bezahlen. So hat sich das Landesarbeitsgericht Düsseldorf mit mehreren solcher Fälle befasst und derartige Praktiken für sittenwidrig erklärt.

Einer dieser Fälle lag jetzt dem BAG vor. Die klagende Busbegleiterin war für Transporte von Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen eingestellt worden. Mündlich wurde ihr dabei eine Vergütung von 7,50 Euro pro Tour zugesagt, mithin pro Arbeitstag 15 Euro. Leerfahrten

und Wartezeiten sollten mit dieser Pauschale abgegolten sein. Gleichzeitig wurde die Arbeitnehmerin darauf hingewiesen, dass die Tarifverträge für die gewerblichen Arbeitnehmer des privaten Omnibusgewerbes des Landes Nordrhein-Westfalen in ihrer jeweils letzten Fassung Anwendung finden. Diese hatte vormittags gemeinsam mit der Busfahrerin die behinderten Schüler an verschiedenen Zustiegspunkten abzuholen, zur T-Schule in E zu bringen und nachmittags von dort wieder abzuholen und zurück nach Hause zu begleiten. Dabei wurde sie selbst für beide Touren von zu Hause abgeholt und dorthin zurückgebracht.

In dem einige Monate nach Tätigkeitsaufnahme geschlossenen schriftlichen Arbeitsvertrag hieß es dann zum Arbeitsort, der „Der Einsatz beginnt am Betriebsitz ..., oder an der vom Arbeitgeber bekanntgegebenen Einsatzstelle“. Zur Tätigkeitsvergütung: „Eine Vergütung erfolgt nach gefahrenen Touren bzw. nach Einsatzplan. Die Zeiten zwischen den jeweils angewiesenen Touren sind Freizeiten und werden nicht vergütet.“

Nach arbeitgeberseitiger Beendigung des Arbeitsverhältnisses klagte die Busbegleiterin auf Unwirksamkeit der Kündigung und verlangte u.a. die Zahlung weiterer Vergütung, die sie mit der Sittenwidrigkeit des gezahlten Lohnes begründete. Die täglich für den Arbeitseinsatz von rund 4,42 Stunden gezahlten 15 Euro stünden in einem eklatanten Missverhältnis zu den tarifvertraglich geschuldeten 9,76 Euro. Mit dieser Ansicht drang die Klägerin erfolgreich durch.

Das BAG bestätigte die Vorentscheidung des LAG Düsseldorf (8 Sa 764/13) inhaltlich und stellte klar, dass es in vielen Fällen nicht ausreichend ist, nur gesetzliche bzw. tarifliche Mindestlohnvorschriften einzuhalten. Die Sittenwidrigkeit einer Vergütungsvereinbarung sei nicht nach dem Maßstab des gesetzlichen Mindestlohns, sondern nach der üblichen Vergütung zu beurteilen.

Insbesondere die pauschale Abgeltung der Leerfahrten und Wartezeiten akzeptierte das BAG nicht: Arbeit als Leistung der versprochenen Dienste i.S.d. § 611 Abs. 1 BGB sei dabei nicht nur jede Tätigkeit, die als solche der Befriedigung eines fremden Bedürfnisses dient. Arbeit in diesem Sinn sei auch die vom Arbeitgeber veranlasste Untätigkeit, während derer der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz anwesend sein muss und nicht frei über die Nutzung des Zeitraums bestimmen kann, er also weder eine Pause noch Freizeit hat (mit Verweis auf BAG 20. April 2011 – 5 AZR 200/10 – Rn. 21).

Daher entstand mit Leerfahrten arbeitstäglich eine Arbeitszeit von 4,42 Stunden und mit der Pauschalabrechnung eine sittenwidrig zu niedrige Vergütung. Ein besonders grobes Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung liegt nach BAG vor, weil der objektive Wert der Leistung mindestens doppelt so hoch ist (hier: 9,76 Euro pro Stunde gemäß dem hier einschlägigen Lohn tariffvertrag und nicht etwa der Mindestlohn!) wie der Wert der Gegenleistung (hier 3,50 Euro pro Stunde, errechnet aus 15 Euro für 4,42 Arbeitsstunden). Dies lasse im vorliegenden Fall auch den tatsächlichen Schluss auf eine verwerfliche Gesinnung des Begünstigten (also hier des Arbeitgebers) zu.

Als Rechtsfolge der Sittenwidrigkeit entsteht nach § 138 BGB die Nichtigkeit der Vergütungsvereinbarung, an deren Stelle ein Anspruch auf die übliche Vergütung nach § 612 Abs. 2 BGB tritt (BAG 26. April 2006 – 5 AZR 549/05 – Rn. 26). Diese stellten hier nicht die gesetzlichen Mindestlohnvorschriften, sondern der einschlägige Lohn tariffvertrag für gewerbliche Arbeitnehmer im privaten Omnibusgewerbe des Landes NRW dar (bei Taxi- und Mietwagenunternehmen dürfte dies allerdings i.d.R. der Mindestlohn in der jeweils gültigen Fassung sein). Entsprechende Vergütung wurde der Klägerin zugesprochen.

Der BZP-Ausschuss „Arbeit, Soziales und Fortbildung“ sieht sich durch die Entschei-

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE

Unfallregulierung

Versicherungsrecht

*Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

dung in seiner langjährig vertretenen Auffassung bestätigt, dass Leerfahrten sowohl bei Fahrpersonal wie auch bei Busbegleitern zur Arbeitszeit gehören und entsprechend entlohnt werden müssen. Im Hinblick auf vor Ort bekannte ähnliche wettbewerbsverzerrende Praktiken von Behinderten- und Schülertransportanbietern wurde aus der Mitte des Ausschusses auch angeregt, mit dem Hinweis auf das BAG-Urteil Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände anzugehen, die teilweise unter 50% des Taxitarifes zahlen.
(Quelle: BZP)

MPU im Wiedererteilungsverfahren nach Entziehung der Fahrerlaubnis

Nach dem Urteil des BayVGH vom 17. November 2015 müssen sich Trunkenheitsfahrer, denen wegen einer strafbewehrten Alkoholfahrt – im vorliegenden Fall 1,28 Promille Blutalkoholkonzentration – von einem Strafgericht die Fahrerlaubnis entzogen worden ist, im behördlichen Verfahren zur Wiedererteilung der Fahr-

erlaubnis einer medizinisch-psychologischen Begutachtung stellen.

Entziehe ein Strafgericht die Fahrerlaubnis wegen eines Vergehens der Trunkenheit im Verkehr oder einer alkoholbedingten Gefährdung des Straßenverkehrs, so erfolge dies der Sache nach wegen fehlender Eignung im Hinblick auf zu erwartenden zukünftigen Alkoholmissbrauch, das heißt dem Unvermögen, Fahren und verkehrssicherheitsrelevantes Trinken trennen zu können. Das Strafgericht stelle hierbei eine Prognose über das zukünftige Verhalten auf.

Um eine einmal wegen Alkoholmissbrauchs verloren gegangene Fahreignung wieder zu erlangen, bedürfe es einer Änderung des Trinkverhaltens, die durch ein medizinisch-psychologisches Gutachten nachzuweisen ist. Die Eignung werde nicht durch bloßen Zeitablauf (etwa während der Sperrfrist) wiedererlangt. Die Sperrfrist führe nur dazu, dass innerhalb dieses Zeitraums keinesfalls von einer Wiedererlangung der Fahreignung ausgegangen werden könne.

Das Erfordernis einer medizinisch-psychologischen Untersuchung besteht nach Auffassung des Gerichts unabhängig davon, ob die strafgerichtliche Entziehung einer Fahrerlaubnis wegen absoluter Fahrunsicherheit (ab einschließlich 1,1 Promille Blutalkoholkonzentration) erfolgt ist, oder wegen relativer Fahrunsicherheit (ab einschließlich 0,3 Promille Blutalkoholkonzentration bis unter 1,1 Promille Blutalkoholkonzentration verbunden mit alkoholbedingten Fahrfehlern).

(Quelle: Pressestelle des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs)



Carl-Zeiss-Str. 49 | 85521 Riemerling/Ottobrunn
Website www.taxiversicherungen-deutschland.de
E-Mail info@fvo-finanz.de
Telefon 089 / 58 90 96-70

Besuchen Sie uns auch
auf der Taximesse in
Köln 4./5.11.2016!

 **FVO** FAHREN
VERSICHERN
OPTIMIEREN
Versicherungsmakler GmbH & Co. KG

TAXIVERSICHERUNG: GÜNSTIGE TARIFE VOM SPEZIALISTEN!

Vergleichen Sie bis zum 30.11. Ihre Taxi- oder Mietwagenversicherung und profitieren Sie von unseren exklusiven Sondertarifen!

Wir bieten Ihnen für Taxen und Mietwagen:

- ✓ Exklusive Sondertarife für Unternehmer bis 6 Konzessionen
- ✓ Vergleich verschiedener Flottenversicherungen
- ✓ Sondereinstufungen für Neueinsteiger
- ✓ Rechtsschutz- und Betriebshaftpflichtkonzepte
- ✓ **NEU:** Taxi-Schutzbrief inkl. Leistung für Leih taxi

Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich Ihr persönliches Angebot.

 **089 / 58 90 96-70**

→ VERSICHERUNGSSCHUTZ IM TAXIBETRIEB

Passgenauer Schutz für Taxi- und Mietwagenunternehmen

Ein Taxi- oder Mietwagenunternehmen ist spezifischen Risiken ausgesetzt, manche davon existenzbedrohend. Mit einer neuartigen, auf die besonderen Branchenbedürfnisse zugeschnittenen Versicherungslösung nach dem Baukastenprinzip können sie wirksam entschärft werden.

Auf kurz oder lang kann es jeden Taxi- und Mietwagenunternehmer treffen: Ein Fahrgast wird geschädigt und verlangt Schadenersatz. Sei es, weil ein Fahrer bei der Begleitung eines gebrechlichen Fahrgastes zur Haustür stolpert und diesen mit sich zu Boden reißt, worauf kostspielige Operationen erfolgen müssen; oder weil beim Schließen einer Tür ein Fuß des Fahrgastes gequetscht oder ein Designermantel ruiniert wird. Die möglichen Schadensszenarien sind unüberschaubar, und die geforderten Summen können ein Unternehmen schnell an den Rand einer Pleite befördern. Umso mehr, als auch betriebliche Gebäude und Grundstücke – aber ebenso Baustellen – Gefahrenquellen bergen, für die das Unternehmen geradestehen muss. Doch nicht nur in puncto Haftpflicht drohen Taxi- und Mietwagenfirmen Risiken für den Geschäftsbetrieb: Auch Betriebsinhalte abseits der Fahrzeuge, also beispielsweise die IT in der Zentrale, benötigen Schutz. Andernfalls kann ein Brand oder Einbruchdiebstahl das Unternehmen lahmlegen – und über Rücklagen für eine Neuausstattung verfügen auf dem hartumkämpften Taximarkt die wenigsten Firmen.

Zwar gibt es schon lange Betriebshaftpflicht und Inhaltsversicherungen, die auch Taxi- und Mietwagenunternehmen abschließen können. Allerdings sind diese Angebote in aller Regel nicht speziell auf die branchentypischen Risiken gemünzt. Die Konsequenz: Als Kunde bezahlt man für Schutz mit, den man gar nicht braucht; auf der anderen Seite gibt es meist Schutzlücken, die im Ernstfall zu viel Ärger führen. Optimal ist demgegenüber eine Versicherungslösung, die genau auf die Zielgruppe Taxi- und Mietwagenunternehmen zugeschnitten ist und dabei maximale Flexibilität ermöglicht.

Seit Kurzem gibt es ein solches Angebot: die BetriebsPolice select der VdK SIGNAL IDUNA. Die VdK (Versicherer der Kraftfahrt) ist nicht irgendeine Gesellschaft; sie wurde 1907 von Berliner Droschkenbesitzern gegründet, also von – Taxiunternehmen. Heute gehört sie zur starken, finanzkräftigen SIGNAL IDUNA Gruppe und ist somit ein erstklassiger Partner für Unternehmen.

Das innovative Konzept der BetriebsPolice select fußt auf einer Betriebshaftpflichtversicherung, um die herum sich die Kunden ihren Deckungsumfang aus verschiedenen Bausteinen selbst zusammenstellen können. Erhältlich sind neben einer Inhalts- etwa auch eine Betriebsunterbrechungs-, eine Glas-/Werbeanlagen- oder eine Elektronikversicherung. Die jeweiligen Bedingungen und abgesicherten Risiken tragen den spezifischen Bedürfnissen der mobilen Branche zielgenau Rechnung. So sind beispielsweise



sonstige Tätigkeitsschäden (wie durch Starthilfe bei PKWs) inklusive Datenlöschung bis 100.000 Euro abgesichert. Auch die gesetzliche Haftpflicht wegen Schäden an durch Taxen und Mietwagen beförderten Gegenständen ist bis 100.000 Euro abgedeckt (bei einer Selbstbeteiligung von 250 Euro). Die pauschale Versicherungssumme für Personen- und Sachschäden kann je nach Kundenwunsch 3 Millionen, 5 Millionen oder 7,5 Millionen Euro betragen. Inklusiv sind ebenfalls betriebliche Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht, Internet- und Umweltschadens- sowie betriebliche Bauherrenhaftpflicht. Einzelne Deckungspositionen lassen sich individuell erhöhen.

Auch die weiteren Bausteine der BetriebsPolice select überzeugen mit kundenfreundlichen Bedingungen. So gilt beispielsweise in der Inhaltsversicherung die sogenannte Goldene Regel: Es wird also nicht der Zeitwert des betroffenen Inventars ersetzt, sondern der Neuwert. Und dieses pralle Leistungspaket gibt es zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Nie war die Zeit für eine umfassende Zukunftsvorsorge für Taxi- und Mietwagenunternehmen günstiger.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem regionalen Vertreter der VdK SIGNAL IDUNA auf.

(Quelle: Signal Iduna)

Die EXPO REAL in einem Satz: Business that works.

Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen versammelt an drei Tagen das gesamte Who is who der Branche unter einem Dach – und bietet mit 38.000 Teilnehmern aus 74 Ländern exzellente Voraussetzungen für vielfältiges Networking und Impulse für Ihr Business.

Das hochkarätige Konferenzprogramm gibt einen tiefen Einblick in aktuelle Themen der Immobilienwirtschaft.

> Ihr Online-Ticket

Jetzt kaufen und Vorteile sichern!

www.exporeal.net/ticket



Building networks

19. Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen

4.-6. Oktober 2016 | Messe München

Erfahren Sie mehr:
www.exporeal.net



**expo
real**

Building networks

→ OKTOBER-PROGRAMM

EXPO REAL – Treffpunkt der internationalen Immobilien- und Investmentindustrie

Wie jedes Jahr im Oktober trifft sich auch 2016 wieder Europas wichtigstes Netzwerk für Immobilien und Investitionen auf dem Münchner Messegelände. Bei der EXPO REAL geht es um konkrete Geschäftsabschlüsse, ebenso wie um die Pflege von Kontakten. Aber auch um die großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen, wie zum Beispiel die Folgen des Brexit oder den Blick in die großen europäischen Märkte. 2015 begrüßte die Messe 37.857 Teilnehmer aus 74 Ländern.

→ EXPO REAL

19. Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen
4.–6. Oktober 2016, Di und Mi 9–19 Uhr, Donnerstag 9–16 Uhr
Messe München, Hallen A1, A2, B1, B2, C1, C3, Eingang West

Weitere Veranstaltungen im Oktober:

→ cinec

Internationale Fachmesse für Cine Equipment und Technologie
17.–19. September 2016
Sa und So 10–18 Uhr, Mo 10–17 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

→ Personalmesse

Fachmesse für Recruiting, Personalmanagement und Weiterbildung
5. Oktober, Mi 9–17 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

→ cid infotage dental 2016

Der regionale Treffpunkt der Dental-Branche
8. Oktober 2016, Sa 9–17 Uhr
Messe München, Halle A6, Eingang Ost

→ expopharm

Die größte pharmazeutische Fachmesse Europas
12.–15. Oktober 2016, 9–18 Uhr
Messe München, Hallen C4, B4, B5 und B6, Eingang Ost

→ Babywelt

Die Messe rund ums Kind
14.–16. Oktober 2016, Fr und Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München



→ CarTec München 2016

World's biggest B2B Trade Fair for Electric & Hybrid Mobility
18.–20. Oktober 2016, 9–18 Uhr
Messe München, Hallen A5 + A6, Eingang Ost

→ maintain

Leitmesse und Konferenz für industrielle Instandhaltung
18.–20. Oktober 2016, Di bis Do 9–17 Uhr
ICM – Internationales Congress Center München

→ BEAUTY FORUM MÜNCHEN 2016

Europas Kosmetik-Fachmesse Nr. 1 im Herbst
22.–23. Oktober 2016, Sa 9–18 Uhr, So 9–17 Uhr
Messe München, Hallen C1, C2, C3, Eingang Nord

→ AIRTEC 2016

11th International Aerospace Supply Fair
25.–27. Oktober 2016
Di und Mi 9–18 Uhr, Do 9–17 Uhr
Messe München, Halle A1 + A2, Eingang West

Weitere Informationen unter www.messe-muenchen.de

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

über
30 Jahre
Erfahrung

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

Wenn's gekracht hat...



...kein Risiko eingehen!

Prominente berichten über ihre Erfahrungen

→ **KARIN DOR**

Mit Karin Dor steht im Stück „Der dressierte Mann“ von John von Düffel nach dem Bestseller von Esther Vilar eine wahre Hochkaräterin auf den Brettern der Komödie am Promenadeplatz. Die Schauspielerinnen wurde in Wiesbaden geboren, ihre erste kleine Sprechrolle erhielt sie in dem Film „Rosen-Resli“. Der Regisseur Harald Reinl war so von ihr angetan, dass er ihr nicht nur eine wichtige Rolle in seinem nächsten Film „Der schweigende Engel“ (1954) gab, sondern sie im gleichen Jahr heiratete. Unter seinen Fittichen machte Karin Dor schnell Filmkarriere und zählte bald zu den populärsten Darstellerinnen des deutschen Kinos.

Für Karin Dor ist das Taxi eines der wichtigsten Verkehrsmittel. In besonderer Erinnerung ist Karin Dor ein Taxifahrer aus Barcelona. Nach Dreharbeiten mit Eddi Arent sah sie beim Verlassen des Hotels eine Vitrine mit wunderschönen Kleidern. Karin Dor stellte ihren Aktenkoffer auf dem Boden neben die Vitrine und war von diesen Kleidern so begeistert, dass sie bei der Abfahrt vom Hotel ihren Aktenkoffer stehen ließ. Ein Taxifahrer bemerkte dies, nahm den Aktenkoffer und verfolgte den Wagen von Eddi Arent und Karin Dor. Nachdem er sie einholen und zum Anhalten motivieren konnte, übergab er den

Aktenkoffer. Dieser Taxifahrer ist quasi das Sinnbild eines Taxifahrers für Karin Dor.

In ihrer weiteren Karriere erwies sie sich u.a. als Idealbesetzung im Rollenfach der „verfolgten Unschuld“ in den Edgar-Wallace-Krimis und Karl-May-Verfilmungen. Mit der Rolle der Brunhilde in dem zweiteiligen „Nibelungen“-Filmepos begann sie sich von diesem Image zu lösen. 1967 war Karin Dor als bisher einziges deutsches Bond-Girl in einer Hauptrolle in dem fünften James-Bond-Film „You Only Live Twice“ neben Sean Connery zu sehen. 1969 holte sie Alfred Hitchcock für die Rolle der Juanita de Cordoba in dem Spionagethriller „Topaz“ nach Hollywood. Danach konzentrierte sie ihre Arbeit für das Spiel am Theater und machte sich vor allem an deutschen Boulevardtheatern einen Namen. Ab dem 28. September 2016 schlüpft Karin Dor in die Rolle der Konstanze Engelbrecht im Stück „Der dressierte Mann“ an der Seite von Michael von Au.

Zum Stück

Bastian ist geschockt: Nicht ihm, sondern seiner Freundin Helen – vor kurzem noch als Azubi von ihm gefördert – wurde der Chefposten mit dem zehnfach höheren



Loredana La Rocca

Gehalt angeboten! Gekränkt verlässt er die Wohnung, die Verlobung der beiden scheint geplatzt.

Jetzt mischen sich die Mütter ein: Helens Mutter Konstanze, Zahnarztgattin in dritter Ehe und Bastians Mutter Elisabeth, die Radikal-Emanze, wissen beide, wie man Männer zu behandeln hat, allerdings auf ganz unterschiedliche Weise. Gnadenlos pragmatisch entwickeln die beiden gemeinsam mit Helen eine neue weibliche Strategie für das 21. Jahrhundert. Und das Versuchskaninchen heißt – Bastian!

„Der dressierte Mann“ – ein Stück von John von Düffel in der Komödie im Bayerischen Hof von 28. September bis 12. November 2016. Informationen und Tickets unter www.komoedie-muenchen.de (TK)

Dr. Cichon & Partner*

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

M. Werther*
Fachanwältin
für Verkehrsrecht
Zivilrecht

S. v. Kummer*
Fachanwalt
für Familienrecht
Sozialrecht

J. Buchberger*
Fachanwalt
für Strafrecht /
Bußgeldsachen

N. Nöker
Fachanwältin: Arbeitsrecht
Verwaltungsrecht

M. Wunderlich-Serban
Fachanwältin: Mietrecht
Privatinsolvenzen

A. Friedmann
Gewährleistungsrecht
Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51



WIESN 2016

→ DAS 183. OKTOBERFEST IM SCHATTEN DER ANGST



WIESN 2016

→ DIE ANGST FEIERT MIT, ...

... denn beim Oktoberfest dreht sich alles um die Sicherheit. Ganze 17 Tage lang können sich vom 17. September bis zum 3. Oktober 2016 Oktoberfest-Fans und solche, die es werden wollen, auf dem größten Volksfest der Welt amüsieren. Da Montag, der 3. Oktober, ein Feiertag ist, geht die Wiesn in die Verlängerung. Das Fest beginnt wie in jedem Jahr mit dem Ausruf „O'zapft is!“ vom Oberbürgermeister beim traditionellen Fassanstich am Eröffnungstag um 12 Uhr in der Schottenhamel-Festhalle.

Diese Wiesn 2016 wird eine sogenannte „kleine“ Wiesn, weil auf dem Südteil der Theresienwiese das Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) stattfindet und deshalb dieser Teil nicht fürs Oktoberfest zur Verfügung steht.

Seinen Ursprung fand das Oktoberfest anno 1810 in den Hochzeitsfeierlichkeiten des Kronprinzen Ludwig, des späteren König Ludwig I. von Bayern, und der Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen. Nach ihr ist auch das Festgelände mitten in der Stadt benannt: die Theresienwiese, von den Einheimischen liebevoll zur „Wiesn“ verkürzt. 24 Oktoberfeste mussten bisher ausfallen – in den Kriegs- und Nachkriegsjahren, wegen Cholera-Epidemien in den Jahren 1854 und 1873. In diesem Jahr wird zum 183. Mal unterhalb der Bavaria wieder Lebenslust und Lebensfreude zu spüren sein, wenn es heißt: „Auf geht's zur Wiesn!“

Das Oktoberfest ist zu einem Synonym für München in aller Welt geworden. Auf die Frage, „Was verbinden Sie mit München?“ antworten an die 90% mit „Oktoberfest“. Selbst in Ländern südlich des Äquators ist die Wiesn ein Begriff. Veranstalter des Festes ist die Landeshauptstadt München.

Aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage und nicht zuletzt auch aufgrund der Geschehnisse in München, insbesondere nach dem Amoklauf am OZ, ist der Sicherheitsaspekt mehr denn je in den Mittel-

punkt gerückt. Auch die ständige Zunahme der Besucherzahlen und die gnadenlose Überfüllung der Zelte sowie des gesamten Festgeländes an manchen Tagen sind ein Grund, weshalb die Veranstalter zum ersten Mal einen Zaun rund um die Theresienwiese aufbauen und Einlasskontrollen durchführen. Rucksäcke und große Taschen werden verboten, es erfolgen an allen Eingängen Personen- und Gepäckkontrollen. Die Entscheidung für diese neuen Maßnahmen fiel am 17. August 2016 in Kooperation des Kreisverwaltungsreferates und des Referates für Arbeit und Wirtschaft. Das Oktoberfest 2016 wird also abgeriegelt. Münchens Polizeipräsident Hubertus Andrä sieht den Zaun als die einzig sinnvolle Lösung, denn was würden Zugangskontrollen an den Haupteingängen bringen, wenn die beiden langen Seitenflanken völlig unkontrolliert wären.

Ob die neuen Maßnahmen tatsächlich Wirkung zeigen, oder eventuell sogar kontraproduktiv sein könnten und im Falle eines Falles die Evakuierung des Geländes blockieren, wird sich erst zeigen. Im Vorfeld des Oktoberfestes war generell eine zurückhaltende Stimmung in der Bevölkerung zu vernehmen, viele Münchnerinnen und Münchner nehmen die Sicherheitsproblematik doch sehr ernst und überlegen sich einmal mehr, zu den bekannten Stoßzeiten auf die Wiesn zu gehen. So sicher ein Zaun auch sein mag, die ganze Veranstaltung verliert damit an Gemütlichkeit, und das typische Volksfest für die Münchnerinnen

und Münchner ist die Wiesn eh schon lange nicht mehr.

Bayerische Tradition, gespickt mit einer Unzahl von bewaffneten Polizeibeamten und Security-Kräften – ist das wirklich das, was der Münchner Bürger von „seiner“ Wiesn erwartet? Doch genau hier liegt der Fehler: Gerade der Münchner Bürger ist eben genau der Wiesn-Gast, den der Veranstalter doch eigentlich gar nicht will. Denn er konsumiert nur auf der Wiesn. Und erlaubt sich, vorbei am Big-Business „Tourismus“ SEIN Volksfest zu besuchen. Ohne dabei ein Hotelzimmer zu utopischen Preisen zu buchen. Ohne dabei in der Fußgängerzone zu shoppen. Ohne dabei Souvenirs zu erstehen. Ohne dabei ein Flugzeug oder die Bahn zu nutzen, ohne, ohne... einfach nur als Münchner auf die Wiesn gehen, und damit eine weitere Steigerung des Gesamtwirtschaftswertes des Oktoberfestes zu gefährden. Ja, so ist er, der Münchner Bürger, er geht einfach nur auf seine Wiesn, weil es so der gute alte Brauch ist.

Seit dem unter Ude und Weishäupl das Fest touristisch bis in die Haarspitzen ausgeschlachtet wurde und nach dem Motto „Koste es, was es wolle“ jedes Mittel recht war, um auch noch den letzten Ureinwohner Neuseelands nach Bayern zu lotsen und damit die Tourismuszahlen nach oben schnellen zu lassen, kämpft nun die nächste Generation unter Schmid und Reiter gegen den Größenwahn ihrer Vorgänger. Wer Wind sät, wird Sturm ernten.

Die Taxistandplätze rund um die Wiesn

→ **Taxi** – Für das Taxigewerbe gibt es in diesem Jahr nichts Neues. Auch für die Wiesn 2016 wurde ein Sicherheitsgürtel rund um die Theresienwiese deklariert, der nicht befahren werden darf. Taxistandplätze an der Schwanthalerstraße, wo der Theresienhöhe-Stand bis runter zum Bavariaring verlängert wird. Ebenfalls stehen die Taxis auf der Nordseite der Schwanthalerstraße von der Martin-Greif-Straße bis zur Hermann-Lingg-Straße.

Im Westen steht abends bereits ab 19 Uhr wieder die rechte Spur in der Hans-Fischer-Straße als Aufstellmöglichkeit zur Verfügung. Im östlichen Bereich wird die Herzog-Heinrich-Straße von der Mozartstraße bis zum Kaiser-Ludwig-Platz zu einem großen Taxistand. Die Erfahrungen in den vergangenen Jahren an diesen Plätzen waren durchaus positiv, auch wenn hier viel Wildwuchs durch Taxiunternehmen aus dem Umland sein Unwesen treibt, allen voran die Fahrzeuge mit den Kennzeichen M-TP und zwei Ziffern.

Generell ist das Areal rund um die Festwiese wieder der Spielplatz für zahllose illegale Personenbeförderer: Neben den bereits erwähnten Landkreis-Taxis, die „nur“ ordnungswidrig handeln, trifft man hier reihenweise auf Kleinkriminelle, die mit Leihfahrzeugen namhafter Autovermieter während der Wiesn den großen Reibach machen und dabei nicht einen einzigen Cent an Steuern und Abgaben entrichten. Systematische Fahrgastabzocke durch Privatpersonen mit deren Privatfahrzeugen, ohne jegliche Versicherung und gewerblicher Erlaubnis, paart sich mit echten, angeblich vorbestellten Taxis, deren Fahrer im Wagen sitzen und von innen verriegelt auf den meistbietenden Gast warten. Eine Schande für das Münchner Taxigewerbe.

Was ist neu auf der Wiesn 2016?

Ein schneeweißes Spitzdach krönt die Kaffeetheke im Retroschick von Edi's Kaffeetreff. Hier lädt Familie Eckl zu Kaffee und Kuchen (im Glas) ein. Vertraut und gemütlich – so soll es an der Schnaps- und Cocktailbar „Beim Biermann“ zugehen. Inszeniert ist die Anlaufstelle für alle, die Hochprozentiges genießen wollen, als Jagdhütte. Michael Töppers Softbar „Der Saft“ lockt Gesundheitsbewusste und diejenigen, die es werden wollen, weg vom Bier



zum Fruchtsaft. Einem überdimensionalen Joghurtbecher nachempfunden ist der Verkaufstand „Jo Kurt“, wo zur Erfrischung der Wiesn-Besucher Michael Courtney trendige „Frozen Yoghurt“ in Bio-Qualität anbietet. Rundum erneuert steht die traditionsreiche Hühner- und Entenbraterei Poschner wieder auf dem Oktoberfest. Der „Himmel der Bayern“ hat ein nagelneues Domizil bekommen: Der Neubau der Hacker-Festhalle, die ihren typischen Charakter behalten hat, bringt einige Verbesserungen für die Besucher und das Servicepersonal.

Das Wiesn Angebot

Festbier und Kulinarisches:

In den 14 Festhallen mit zusammen rund 98.000 Sitzplätzen werden die speziellen Oktoberfestbiere der sechs Münchner Großbrauereien (Augustiner, Hacker-Pschorr, Löwenbräu, Paulaner, Spaten und Staatliches Hofbräuhaus) mit einer Stammwürze von rund 13 Prozent ausgeschenkt. Dazu schmecken bayerische Schmankerl wie das klassische Brathendl, Radi (Rettich), Obatzda (angemachter Käse), Schweinswürstl oder Steckerlfisch. Eine Wiesn-Spezialität sind die Ochsen am Spies in der Ochsenbraterei. Insgesamt laden 127 gastronomische Mittel- und Kleinbetriebe zum Feiern ein. Der Bierpreis liegt im Jahr 2016 zwischen 10,40 Euro und 10,70 Euro. (Im Vergleich zu 2015: 10 Euro bis 10,40 Euro) Alkoholfreies Bier ist zum gleichen Preis erhältlich.

Immer wieder rundherum

115 Fahr-, Schau- und Belustigungsgeschäfte stehen zur Gaudi auf der Wiesn bereit. Typisch für das Oktoberfest ist die besondere Mischung aus Hightech und Nostalgie. Neben spektakulären Großfahrern wie „Höllensplitz“ oder „Sky Fall“ finden sich Traditionsbetriebe, die nur noch auf dem Oktoberfest anzutreffen sind, zum Beispiel das „Teufelsrad“, die „Krinoline“ und die Wiesn-Institution Variete Schichtl. Rund 90 Prozent der Schaustellerbetriebe haben ihre Wurzeln im 19. Jahrhundert; dazu gehören unter anderem die Schiffschaukeln, Rutschbahnen und Irrgärten. (TK)

GUTSCHEIN!

über 20% Rabatt
auf den gesamten Einkauf!

Mandelstand
Alfred Wachinger
auf der Wiesn

Der erste Stand rechts am Eingang Esperantoplatz

WICHTIGE INFORMATION

→ WIESN-DATEN

Das Festgelände Theresienwiese

- **Oktoberfest-Areal „Kleine Wiesn“:**
mit 26 Hektar (alle vier Jahre, wenn das Gelände mit dem Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfest geteilt wird)
- **Oktoberfest-Areal „Große Wiesn“**
mit 34,5 Hektar (inkl. Oide Wiesn mit 3,5 Hektar), wieder 2017
- **Bewerber 2016**
insgesamt: 1.266, zugelassen: 524
- **Warenverkauf:** 249
- **Schaustellungen:** 115
- **Gastro-Betriebe:**
127 (darunter 14 Großzelte, 19 Mittelbetriebe)
- **Serviceeinrichtungen:** 15
- **Wiesn-Beschäftigte:**
rund 8.000 fest angestellte und 5.000 wechselnde Arbeitskräfte

Gastronomische Wiesn-Betriebe

- **Gastplätze (gesamt):** rund 106.000
- **Größte Festhalle (inkl. Garten):**
Hofbräu (9.991 Gastplätze)
- **Kleinste Gastro-Betriebe:**
Café Schiebl und Café Guglhupf (je 60 Gastplätze)
- **Toilettenanlagen:**
ca. 1.400 „Sitzplätze“ und ca. 1 Kilometer „Stehplätze“
- **Behindertengerechte Toiletten:** 31
Die Benutzung aller Toiletten ist kostenlos.

→ WIESN-TERMINE

Das Wichtigste im Überblick

Datum	Offizielle Veranstaltungen und Events
Sa, 17.09.	Festlicher Einzug der Wiesnwirte auf die Theresienwiese
Sa, 17.09.	Traditionelle Eröffnung vom Oktoberfest 2016 im Schottenhamel-Zelt
So, 18.09.	Wunderschöner Trachten- und Schützenumzug aufs Festgelände
So, 18.09.	Heute ist der „Gay Sunday“ in der Bräurosl (schwuler Wiesntermin)
Di, 20.09.	1. Familientag mit tollen Rabatten für alle Kinder und Familien
Do, 22.09.	Oktoberfest-Gottesdienst aller Konfessionen in der Fischer Vroni
Sa, 24.09.	Bella Italia – Das Italiener Wochenende auf der Theresienwiese
So, 25.09.	Halbzeit und Wiesn-Standkonzert aller Fest-Kapellen (vor Bavaria)
Mo, 26.09.	Heute wird die „Prosecco-Wiesn“ gefeiert (schwuler Gay-Event)
Di, 27.09.	2. Familientag mit kleinen Preisen für Kinder auf dem Oktoberfest
Sa, 01.10.	Auf geht's zur Wiesnparty – Das letzte Wochenende beginnt!
So, 02.10.	Am letzten Wiesn-Sonntag noch einmal gemütlich feiern!
So, 02.10.	Traditionelles Böllerschießen – Salut auf den Stufen der Bavaria
Mo, 03.10.	Am heutigen Feiertag (Tag der deutschen Einheit) wird es voll!
Mo, 03.10.	Heute ist der letzte Tag – Ausklang vom größten Volksfest der Welt
Mo, 03.10.	Kurz vor Mitternacht ist alles vorbei! Wir warten auf die Wiesn 2017

→ WIESN-ÖFFNUNGSZEITEN

Das Wichtigste zuerst ... wann gibt's Musik und Bier?

Bierzelte

Montag – Freitag	10.00–22.30 Uhr
Sa., So. und Feiertag	09.00–22.30 Uhr
Sperrstunde	23.30 Uhr

Die kleineren Zelte schenken noch bis 23 Uhr Bier aus. „Käfers Wiesnschänke“ und das „Weinzelt“ haben bis 1 Uhr geöffnet. Ab 00.15 Uhr gibts aber auch da kein Bier mehr ...



Verkaufsstände

Montag – Freitag	10.00–23.30 Uhr
Samstag und 02.10.	09.00–24.00 Uhr
So. und Feiertag	09.00–23.30 Uhr

Fahrgeschäfte

Montag – Freitag	10.00–23.30 Uhr
Samstag und 02.10.	10.00–24.00 Uhr
So. und Feiertag	10.00–23.30 Uhr



TAXI do.tv

IHR INFOTAINMENT IM TAXI



- ▶ *KOSTENLOSE UNTERHALTUNG FÜR DEN FAHRGAST*
- ▶ *WERBEEINAHMEN OHNE AUFWAND*
- ▶ *ALLES AUS EINER HAND*



www.taxido.tv / info@taxido.tv

→ BIER- UND OKTOBERFESTMUSEUM MÜNCHEN

In einem Jahr, in dem das bayerische Reinheitsgebot ein halbes Jahrtausend besteht, ist es ein Muss, das Bier- und Oktoberfestmuseum zu besuchen. Leider stellte ich fest, dass dieses Unterfangen schon wegen der Lage nicht einfach ist.

Zuerst einmal musste ich mein Parkplatzproblem lösen, das sich im gesamten Innenstadtbereich und besonders im Tal als schwierig erweist. Nachdem ich diese Hürde genommen hatte und die Sterneckerstraße betrat, umging mich eine eigenartige Stille, denn nur wenige Touristen nehmen die schmale Gasse wahr. Das Haus, in dem sich das Museum befindet, ist schon äußerlich eine Augenweide.

Das älteste Bürgerhaus Münchens

Kurz nach dem großen Brand von 1327, der die Stadt fast völlig zerstörte, wurde dieses Haus erbaut. Dendrochronologische Untersuchungen der Balken ergaben, dass diese aus den 40er Jahren des 14. Jahrhunderts stammen. Jahrhundertlang wurde es als Bürgerhaus genutzt und verfiel zusehends.

Mit Hilfe der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung konnte es nach drei Jahren der Sanierung und Rekonstruktion am 7. Oktober 2005 wiedereröffnet werden und steht unter Denkmalschutz. Der Architekt Stefan Ebeling aus Regensburg sorgte für detailgetreue Wiederherstellung sowohl beim Innenausbau als auch bei der Fassadengestaltung. Nachdem ich die schwere, niedrige Tür durchschritten habe, stehe ich in einem gemütlichen kleinen Gastraum des zum Museum gehörenden Bierstüberls. Nur wenige Gäste finden hier Platz. Gleich daran angrenzend befindet sich die Kasse und der Rundgang kann beginnen.

Über schmale, steile Treppen steige ich einige Stufen hinauf und stehe vor einem alten Braukessel und dem Eingang zu einem zweiten Gastraum, der durch seine alten Dielen und Hölzer besticht.

Braugeschichte in München

Im ersten Obergeschoss angekommen, betrete ich die Ausstellung über Bier und die Menschen, die sich seiner Herstellung verschrieben haben. Schnell verliere ich die Orientierung. Jeder Winkel bietet neue Überraschungen. Die Nischen werden zur Darstellung von Szenen wie z.B. einer Schwarzküche aus dem 16. Jahrhundert genutzt. Dabei erhielten diese Küchen ihren Namen wegen der durch das offene Feuer geruhten Wände. Dort brauten die Frauen des Hauses in kleinen Braukesseln ihr Bier. Darstellungen von lebensgroßen Figuren von Schäfflern und Bierkutschern mit ihren Arbeitsgeräten lassen Geschichte lebendig werden.

Das Glanzstück des Museums finde ich heute leider nicht. Die Zunftlade der Münchner Brauer aus dem 17. Jahrhundert befindet sich derzeit im Stadtmuseum als Leihgabe für die Ausstellung "Bier, Macht, München". Auf diese Zunftlade müssen die Brauereidirektoren am Brauertag in St. Peter ihren Braueid immer wieder erneuern. Bilder von Brauereigründern und Münchnern, die die Braugeschichte prägten, Bierkrüge, aber auch Darstellungen technischer Entwicklungen im Brauereigewerbe, vervollständigen die historische Präsentation.

Oktoberfestmuseum

Nachdem ich abermals durch niedrige Türen und enge Treppen eine Etage höher gestiegen bin, stehe ich im Oktoberfestmuseum.

**TAXIFARBE
AUF ZEIT**

ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG

3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ

NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE

NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de

ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 8 81671 MÜNCHEN

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3

60 Jahre

**Taxi-
werkstätte**

ERSTFÄHREND
GEWERBE

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

Zuerst einmal fällt der Blick auf die Bilder von Kronprinz Ludwig und Prinzessin Therese. Die Feierlichkeiten aus Anlass ihrer Hochzeit am 12. Oktober 1810 zogen sich fünf Tage hin und zum Abschluss am 17. Oktober wurde ein Pferderennen vor den Toren der Stadt veranstaltet. Zu Ehren der Braut wurde dieser Ort später Theresienwiese genannt.

Interessant sind die noch erhaltenen Jetons, kleine Münzen, die nur zu diesem Anlass geprägt wurden und die das Kronprinzenpaar ins Volk warf. 1999 fanden Ausgrabungen auf der Theresienwiese statt. Alte Krugscherben sind von dieser Grabung in Vitrinen neben Krügen der Festwirte zu sehen. Eine reich bestickte Preisfahne vom Oktoberfestschießen aus dem Jahre 1849 zieht meinen Blick an. Nach den Wirren der Revolution von 1848 ließen die Münchner sich also auch ein Jahr später das Oktoberfest nicht vermiesen.

Plakate aus den Jahren 1912 bis 1926 zeigen, wie groß die Unterschiede der Vergnügungen zwischen gestern und heute sind. So wird auf einem Plakat auf eine Schaubude aufmerksam gemacht, in der Menschen mit Handicap ausgestellt wurden: Kleinwüchsige, stark Übergewichtige u. ä. – heute undenkbar. Auch die Form der Festzelte hat sich verändert. Seit 1960 gibt es die uns so bekannte dreischiffige Zeltform mit der Bühne im Zentrum und Boxen an der Seite. Die Ursprünge der Wiesn auch als weltweit erste Landwirtschaftsausstellung werden in Erinnerung gerufen. Heute findet das Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfeste alle vier Jahre neben der Wiesn statt. Der Rundgang lässt mich diesen Teil der Münchner Geschichte erleben und auch verstehen, dass es sich hier um ein Stück gelebtes Kulturgut handelt.



Unter dem Dach

Noch eine Etage höher, unter dem Dach des alten Hauses, findet derzeit eine Ausstellung von Comics zum Thema Bier statt. Mit sehr viel Witz, Verstand und hohem künstlerischem Anspruch kann man alle Facetten des Bieres, seiner Geschichte, seiner Herstellung, seines Genusses und dessen Folgen und vieles mehr mit einem Augenzwinkern als Comicdarstellungen erleben. Ich nehme die Möglichkeit wahr und sehe mir einen Film über die Geschichte des Bieres und die technische Entwicklung seiner Produktion im Münchner Raum an. Viele interessante Details werden gezeigt. Wussten Sie, dass die Brauer im Winter an die Seen der Umgebung zogen und mit großen Sägen Eisblöcke ausschnitten? Mit diesem Eis wurde das Bier in den Kellern unter den Isarhängen gekühlt! Eine gefährliche Arbeit, die mit der Erfindung von Kühlsystemen überflüssig wurde. Selbst heute kühlen noch viele Gaststätten die Bierfässer mit Stangeneis.

Der Abstieg aus dem Dachgeschoss erfolgt über die Himmelsleiter, eine gerade Treppe, die alle Etagen des Hauses verbindet und im süddeutschen Raum typisch für Häuser aus der Zeit des Spätmittelalters ist.

Dieses kleine Museum im Herzen der Landeshauptstadt ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Schon allein die Treppen und niedrigen Türen, die den Besucher zu einer demütigen Haltung zwingen, um sich nicht schmerzhaft den Kopf anzustoßen, lassen erahnen, wie sich das städtische Leben abspielte. Die Exponate sind liebevoll zusammengetragen und gestatten einen Einblick in Münchner Kulturgeschichte, denn Bier ist ein Stück Lebenskultur ganz besonderer Art.

Das Museum ist von Dienstag bis Samstag von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 4 Euro (mit Führung 5 Euro) und nach dem Besuch kann man sich im Bierstüberl ein kühles Helles kredenzen lassen. (BH)



An- & Abfahrt
bis vor die
Türe möglich.



HIPPODROM

Oktoberfest Stimmung im Postpalast

16. Sep. bis 2. Okt. · tägl. 18 bis 3 Uhr

3 Bars · bayerische Stimmungsmusik ab 18 Uhr
Late Night Wiesn Party mit den P1 DJs ab 23 Uhr



Hippodrom im Postpalast, Wredestraße 10, 80335 München | zwischen Hackerbrücke und Circus Krone | Tel. +49 89 242 929 30 | www.hippodrom.de |

→ DAS WIESN-EVENT-ZELT

Wenn man in der Landeshauptstadt eine Eventagentur sucht, kommt man in München kaum an **Edition Sportiva GmbH vorbei**. Philip Greffenius machte sich einen Namen u. a. mit großen Marketingevents für die Automobilindustrie, aber auch im kulturellen Bereich ist er aktiv.

TAXIKURIER: Herr Greffenius, Sie haben zu Anfang Ihres beruflichen Werdegangs als DJ, unter anderem bei Käfer und BAMBI aufgelegt. Heute jedoch verbindet man Ihren Namen mit großen Events in der LH München. Was war der entscheidende Auslöser, eine Eventagentur zu gründen?

Philip Greffenius: Tatsächlich war die Tätigkeit als Disc-Jockey eine entscheidende Initialzündung für mich. Ich konnte in dieser Zeit viele Eindrücke großer Veranstaltungen sammeln und vor allem den Grundstein meines Netzwerkes legen.

TAXIKURIER: Wenn Sie Veranstaltungen organisieren, bieten Sie dem Kunden ein Komplettpaket an, dabei sind auch z. B. Sicherheitskräfte, Catering usw. Stemmen Sie diese Aufgaben mit eigenen Angestellten oder arbeiten Sie mit anderen Firmen zusammen?

Philip Greffenius: Bei größeren Produktionen ist es sinnvoll mit verschiedenen Gewerken zusammenzuarbeiten. Letztlich lastet aber die meiste Arbeit mit Organisation und Koordination auf der Agentur und oft agieren wir als Generalunternehmer. Größere Produktionen haben oft einen Vorlauf von 6-12 Monaten.

TAXIKURIER: Lehnen Sie auch Aufträge ab und wenn ja, warum?

Philip Greffenius: Generell helfen wir allen, die uns anfragen. Abgelehnt werden nur wenige Aufträge und das nur, wenn die Kapazitäten der Agentur ausgeschöpft sind, da wir für unsere Auftraggeber 100%ig verfügbar sein wollen und die Qualität unserer Arbeit abgesichert haben wollen.

TAXIKURIER: Herr Greffenius, Sie haben in der Vergangenheit unter vielen anderen Events Präsentationen der Autoindustrie organisiert, den Münchner Stofffrühling oder auch das Wiesenzelt. Wie wichtig ist die Zusammenarbeit mit dem Taxigewerbe und welche Probleme gilt es dabei zu lösen?

Philip Greffenius: Unsere Veranstaltungen gehen oft bis spät in die Nacht, daher sind viele Gäste dankbar, wenn bereits Taxen vor der Tür auf sie warten. Dass unsere Gäste gut nach Hause kommen, ist ein beruhigendes Gefühl als Veranstalter. Kooperationen mit dem Taxigewerbe wie beispielsweise im Rahmen des Münchner Stofffrühlings funktionieren reibungsfrei. Eine gute Absprache im Vorfeld ist immer wichtig.

TAXIKURIER: Herr Greffenius, Sie sind Vorsitzender des Stiftungsrates der von Ihren Eltern gegründeten Gunter und Waltraud Greffenius Stiftung. Diese fördert musisch begabte Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Welchen Stellenwert hat für Sie Ihre soziale Arbeit?



Philip Greffenius: Kindern eine Chance zu geben und das Lächeln auf ihren Gesichtern zu sehen, hat für mich einen sehr großen Stellenwert. Zu beobachten, wie die Kinder große Fortschritte machen und in eine lebensfrohe Zukunft geführt werden, macht die soziale Arbeit zu einem sehr wichtigen Bestandteil.

TAXIKURIER: Welche besonderen Projekte plant Edition Sportiva GmbH noch in diesem Jahr und welche besonderen Leistungen erwarten Sie dabei vom Taxigewerbe?

Philip Greffenius: Natürlich planen wir unsere ohnehin bekannten Events rundum das Oktoberfest, wie zum Beispiel das „Wiesenzelt“ am Stiglmaierplatz. Im Dezember schließt dann der „Audi Generation Award“ das Jahr ab. Natürlich freuen wir uns sehr, jeden Taxigast, der nach der Wiesn noch weiterfeiern möchte, bei uns im „Wiesenzelt“ am Stiglmaierplatz zu begrüßen. Auch für alle, die keinen Tisch mehr auf der Theresienwiese erhalten haben, finden bei uns Platz. Tickets und Infos findet man unter www.daswiesenzelt.de



TAXIKURIER: Als Event Manager bedienen Sie regelmäßig auch Wünsche nach VIP- und Shuttle-Services. Welchen Stellenwert nimmt dabei für Sie die Frage nach korrekter Lizenzierung dieser Betriebe und den erforderlichen Fahrerlaubnissen des hierbei eingesetzten Fahrpersonals ein?

Philip Greffenius: Meistens wird in Rahmen solcher Veranstaltungen der Fahrservice seitens Veranstalters oder Automobilsponsors gestellt. Diese beauftragen wiederum professionelle Fahrdienstagenturen. Selbstverständlich sollte der Veranstalter darauf achten, dass die Lizenzierung vorliegt und sich von den Agenturen bestätigen lassen, dass bei allen Fahrern die erforderlichen Fahrerlaubnisse vorliegen. Der Taxifahrer nimmt vor allem nachts eine



Philip Greffenius, Edition Sportiva GmbH

bedeutende Funktion als Multiplikator ein. Viele Besucher von Veranstaltungen und Feierlichkeiten vertrauen auf den Rat des Taxifahrers, wenn es um die Frage geht, wo die nächtliche Tour hinführt.

TAXIKURIER: Spielt die Verfügbarkeit von Taxis an einer Location in den Planungen eine Rolle?

Philip Greffenius: Das ist tatsächlich der Fall. Ich veranstalte seit 9 Jahren das „Wiesnzelt“ am Stiglmaierplatz, das nicht nur Oktoberfest-Stimmung bietet, sondern auch mit dem „Wiesnzelt“ Clubbing einen super Ruf in München hat. Die Münchner wissen das, aber wer sagt es den Gästen, die von überall aus der Welt zur Wiesn kommen? Hier ist man froh, wenn die Taxifahrer, die rund um die Theresienwiese platziert sind, ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen das „Wiesnzelt“ empfehlen. Und wir freuen uns natürlich auch! Und ja, wenn bei uns zu späterer Stunde viele Gäste den Löwenbräukeller verlassen, ist die Verfügbarkeit von Taxis sehr wichtig. Unsere Umfrage hat ergeben, dass ein Großteil unserer Gäste den Taxiservice nutzen, obwohl die U-Bahn (Stiglmaierplatz) direkt vor der Tür ist.

TAXIKURIER: Wir danken Herrn Greffenius für das Gespräch. (BH)

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... in Australien allen Taxifahrern das Tragen von Jeans und Jogginghosen verboten ist?

Im Jahre 2011 erhielt ein Taxifahrer im Bundesstaat South Australia eine Strafe von 1.415 australischen Dollar (1.100 Euro), da er als Taxifahrer eine Jeans trug. Auch die Tatsache, dass diese maßgeschneidert war, änderte am Strafbefehl nichts. (BH)



Die legendäre After-Wiesn Party
„WIESNZELT“ CLUBBING

WWW.DASWIESNZELT.DE

16.09. - 02.10.16 (außer 18. & 25.09.)

IM LÖWENBRÄUKELLER MÜNCHEN

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de

Taxi-/Mietwagenfahrer (m/w)
für Festaufträge nach Taufkirchen/Vils

GESUCHT

Bewerbungen an:
Taxi.Lechner@t-online.de
oder Tel.: 0171 / 569 72 36

Taxi-Mietwagen Manfred Lechner
Gewerbering 5, 84416 Taufkirchen/Vils

→ STRASSEN BENENNUNGEN

Wie unsere Straßennamen zu ihren Namen kommen



Straßennamen und insbesondere das Wissen um die Lage dieser Verkehrsflächen sind die Grundpfeiler des Taxigewerbes. Darüber hinaus erscheinen Hintergrundinformationen über die Entstehung von Straßennamen interessant, auch im Hinblick auf Gespräche mit Fahrgästen.

Natürliche Namen

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts trugen die Verkehrsflächen „natürliche“ Bezeichnungen: Sie hießen nach Ortschaften, zu denen sie führten (Neuhauser Straße, Sendlinger Straße), nach an ihnen ansässigen Gewerben (Bräuhausstraße, Färbergraben, Ledererstraße) und Hausbesitzern (Dienerstraße, Kaufingerstraße) oder nach örtlichen Besonderheiten, beispielsweise Hochbrückenstraße, Rindermarkt oder Tal. Das ist lediglich eine unvollständige Aufzählung von diesbezüglichen Namen in der Altstadt, die sich bis heute erhalten haben.

Königreich Bayern seit 1806

Mit dem Entstehen des modernen Bayern Anfang des 19. Jahrhunderts und dem Beginn des Königreiches Bayern 1806 begann das herrschende Fürstenhaus der Wittelsbacher, Platz- und Straßenbenennungen zu politisieren und nach sich selbst zu benennen, um seinen Herrschaftsanspruch zu demonstrieren. Den Anfang machte Kurfürst Karl Theodor (1724–1799), als er 1797 befahl, die inoffizielle, umgangssprachliche

Bezeichnung Stachus in Karlsplatz zu ändern. Dieses von oben befohlene Unterfangen gelang bekanntlich nur unzureichend, denn noch heute wird die alte Bezeichnung der neuen vorgezogen. Als nächster befahl König Max I. Joseph (1756–1825) im Jahr 1806 die Umbenennung des „natürlichen“ Residenzplatzes ebenfalls nach sich selbst, nämlich in Max-Joseph-Platz. In jener Zeit entstand als erste Stadterweiterung außerhalb der mittelalterlichen Befestigungsanlagen die Maxvorstadt, wie selbstverständlich benannt nach König Max I. Joseph höchstpersönlich. Die dort neu erbauten Plätze und Straßen erhielten ihre Benennungen auf Befehl des Königs. Sämtliche Straßen der Maxvorstadt trugen nun die Namen der verschiedenen noch lebenden Damen und Herren des Königshauses oder erinnerten an Schlachten, bei denen bayerische Einheiten 1814 siegreich gegen die französische Armee gekämpft hatten, nämlich Arcisstraße, Barer Straße sowie Briener Straße. Den Vogel schoss hier der damalige Kronprinz und spätere König Ludwig I. (1786–1868) ab, als er sich am 25. August 1822 in seiner allseits bekannten Bescheidenheit zu seinem eige-

nen 36. Geburtstag mit der Benennung der Ludwigstraße zu verewigen geruhte.

Gemeindeordnung von 1869

Bis ins Jahr 1868 entstanden Neu- und Umbenennungen von Verkehrsflächen auf Befehl des Königs. Erst die Gemeindeordnung von 1869 legte ein geregeltes Vorgehen fest: Der Münchner Magistrat beschloss auf Anregung von privater oder behördlicher Seite hin Straßenbenennungen und teilte diese der Kammer des Inneren der Königlichen Regierung von Oberbayern mit. Von hier aus gelangten die Vorschläge an das Königliche Staatsministerium des Inneren. Dieses nun stellte fest, ob der König mit den Vorschlägen einverstanden war, was meistens der Fall war, weil die Vorschläge im Vorfeld dementsprechend ausgewählt worden waren. In Ausnahmefällen entschied sich der Herrscher gegen einen Vorschlag, etwa König Ludwig II. (1845–1886) im Jahr 1872 bei der von den Anwohnern gewünschten Umbenennung der ihnen peinlichen Benennung des Rindermarktes in Peterstraße, weil er den historischen Namen erhalten wissen wollte. Diese Allerhöchsten Entscheidungen gingen den umgekehrten Amtsweg zurück ins Münchner Rathaus, wo der Magistrat den Beschluss über das Inkrafttreten der neuen Benennungen fasste. Diese Prozedur behielt ihre Gültigkeit bis zum Ende des Königreiches im November 1918.

Freistaat Bayern seit 1918

Im republikanischen Freistaat Bayern erhielten die Kommunen erweiterte Selbstverwaltungsrechte, so auch auf dem Gebiet der Straßenbenennungen. Der ehemals Magistrat genannte nunmehrige Stadtrat beschloss Neu- und Umbenennungen, ohne eine übergeordnete Behörde um Erlaubnis bitten zu müssen. Die Vorschläge dazu

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

**ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER**

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30
80336 München Fax: 089-515569-55

kamen weiterhin von privater und behördlicher Seite, wobei auch die Oberpostdirektion zu Rate gezogen wurde, damit durch leicht zu verwechselnde Adressen die Betriebsabläufe nicht erschwert wurden. Der Deutsche Sprachverein wurde ebenfalls um seine Meinung gefragt. Wenn Personen geehrt werden sollten, entschied darüber die Vollversammlung des Stadtrates in geheimer Sitzung.

Drittes Reich seit 1933

Im Dritten Reich verloren die Kommunen weite Bereiche ihrer Selbstbestimmung an die Berliner Zentralbehörden. Der Stadtrat trug dementsprechend seit 1935 nur noch den Phantasienamen Versammlung der Ratsherren. Oberbürgermeister Karl Fiehler (1895–1969) entschied letztendlich gemäß dem damals grassierenden Führerprinzip über die Straßenbenennungen, beispielsweise 1934 die Umbenennung der Galeriestraße in Trooststraße nach Hitlers Lieblingsarchitekten Paul Ludwig Troost (1878–1934), aus dessen Büro das Haus der Kunst und die NS-Bauten am Königsplatz stammten. Über Fiehler stand allerdings noch eine allerhöchste Institution: Der Münchner Bürger und größte Führer aller Zeiten, Adolf Hitler (1889–1945), der als Beauftragter der NSDAP für seine Heimatstadt amtierte und seit 1935 in dieser Funktion für sich das letzte Wort auch bei den Straßenbenennungen beanspruchte, so dass alle Entscheidungen ihm zur Genehmigung vorgelegt werden mussten. Einige Male griff er auf dem Gebiet der Umbenennungen ein. Da er aber an Zeitmangel litt, bestimmten die Ratsherren in der Praxis die Neubenennungen selbst. Auf alle Fälle sorgte Hitler dafür, dass es im München mit seinen damaligen Grenzen, also ohne die Eingemeindungen seit 1938, keine Adolf-Hitler-Straße gab, obwohl die Ratsherren immer wieder solche Versuche starteten. Der Hintergrund war seine Eitelkeit, denn er wollte eine solche nach sich selbst benannte Straße erst nach der Verlegung des Hauptbahnhofes nach Westen für die dadurch entstehende, monumentale Prachtstraße geschaffen wissen.

Nach dem Krieg 1945

Nach dem Einmarsch der US-Armee am 30. April 1945 setzte diese am 1. August 1945 einen demokratisch zusammengesetzten Stadtrat ein. Es wurden nun überaus zahlreiche Umbenennungen – rund 850 – notwendig, sei es aus politischen Gründen oder wegen der vielen Eingemeindungen

seit 1938, wo wegen des Krieges nun mehrfach vorkommende Straßennamen nicht ersetzt worden waren, weil dies als kriegsunwichtige Verwaltungsmaßnahme auf die Zeit nach dem erhofften deutschen Endsieg verschoben worden war. Die Besatzungsbehörden befahlen der Stadtverwaltung jetzt die Änderung politisch problematischer Straßennamen, die hauptsächlich in den eingemeindeten Bezirken lagen. Gleichzeitig beanspruchten sie das Recht der Genehmigung aller Neu- und Umbenennungen, weil demokratische Straßennamen bei der Entnazifizierung eine wichtige Rolle spielten. Zum letzten Mal im Jahr 1954 genehmigten die US-Behörden einen Entschluss des Münchner Stadtrates, nämlich die Straßennamen der amerikanischen Siedlung im Perlacher Forst, die sich bekanntlich alle auf Nordamerika beziehen und bei denen die US-Behörden ein verständliches Eigeninteresse hatten. In der Praxis traten sie bei den Straßenbenennungen seit 1946 immer stärker in den Hintergrund, weil sie sich des demokratischen Charakters des Münchner Stadtrates sicher waren.

Heute

Bei der Benennung von Straßen und Plätzen wird unterschieden zwischen einer personenbezogenen Benennung und der Benennung nach anderen, nicht personenbezogenen Kriterien, beispielsweise Flurnamen, Flora, Fauna oder geografische Bezüge. Die Benennung nach diesen nicht personenbezogenen Kriterien obliegt den Bezirksausschüssen in eigener Zuständigkeit, das heißt, hier haben die Bezirksausschüsse das alleinige Entscheidungsrecht.

Für die Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen nach Persönlichkeiten, die auch immer eine Ehrung der zu benennenden Person bedeutet, hat sich der Stadtrat das Entscheidungsrecht vorbehalten. Hierbei gelten in München folgende wichtige Grundsätze: Nach lebenden Personen werden keine Straßen benannt. Namen, die zu Verwechslungen mit bereits bestehenden Straßennamen führen, zu Missdeutungen oder Verspottung Anlass geben oder die Anwohnerinnen und Anwohner verächtlich machen, dürfen nicht verwendet werden. Neue Straßennamen sollen zu bereits bestehenden Namen der Umgebung möglichst einen gemeinsamen sachlichen Bezug aufweisen, womit auch die Auffindbarkeit von Straßen erleichtert wird. Straßennamen dienen der Orientierung und sollen deshalb möglichst kurz, einfach und auch für Einheimische leicht verständlich sein.

Ausnahmen von den Grundsätzen

Bis 1945 war es unabhängig vom politischen System nichts Ungewöhnliches, Verkehrsflächen nach Lebenden zu benennen. Nach 1945 kam dies nur noch zweimal vor. Im Jahr 1951 entschied der Stadtrat mehrheitlich die Umbenennung der Pfandhausstraße in Pacellistraße nach dem bürgerlichen Familiennamen des Papstes Pius XII. (1876–1958) wegen dessen angeblich überragender Verdienste für die Stadt München und ihre Bewohner. Ähnlich verdient erschien Gustav Freiherrn von Rummel (1871–1958), genannt Gustav Waldau, zu sein, dem 1956 der Gustl-Waldau-Steig gewidmet wurde – keine Straße, sondern nur ein Fußweg, der vom Herkomerplatz hinunter in Richtung seiner Wohnung an der Mauerkircherstraße 89 führt. Problematisch sind Straßennamen, die zu Missdeutungen und der Verspottung der Anwohner führen könnten. Genannt seien hier nur die Altersheimerstraße, Bummstraße, Killerstraße, Lappenweg, Pickelstraße, Schietweg, Schittgablerstraße oder gar die Schrottstraße. Auch bei der Kürze und Einfachheit konnten die Grundsätze nicht immer eingehalten werden: Die Doktor-Walther-von-Miller-Straße zum Beispiel entstand erst 1982 in Neuperlach, eine Benennung, die in ihrer vollen Länge auf keines der anliegenden Hausnummern-Schilder passt. So steht beispielsweise bei der Hausnummer 15 „Dr.-W.-v.-Miller-Str.“. Was die Verständlichkeit für Fremde wie auch Einheimische angeht, dürfte der Huuezziplatz von 2013 in Johanneskirchen gegenüber der alten Dorfkirche dem Fass die Krone aufsetzen. Glücklicherweise wohnt niemand an diesem Platz und es muss daher auch keine Adresse angefahren werden. Die Erklärung des bizarren Namens lautet: „Huuezzi war Diakon und empfing im Jahr 815 von Bischof Hitto des Hochstifts Freising die Kirche St. Johann Baptist bei (Ober-)Föhring (an der Stelle der heutigen Kirche in Johanneskirchen) zu Lehen. Huuezzi war dafür zu jährlichen Naturalabgaben verpflichtet, darunter auch eine Wagenladung Bier. Die darüber ausgestellte Urkunde von 815 ist damit der älteste schriftliche Nachweis für Bier im Münchner Raum.“ Also immerhin dies. (BW)

Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US

T 089 / 370 656 90
Mobil: 0172 / 652 38 05

→ TAXLER-LEXIKON

Schrotti erklärt die Taxi-Welt

→ **BAADERSTRASSE und BARERSTRASSE** – Benannt nach dem katholischen Theologen Franz Xaver von Baader (1765–1841), stellt diese Straße manchmal auch für die alten Hasen in unserem Gewerbe eine echte Herausforderung dar: zwischen Rumford- und Corneliusstraße ist sie in beiden Richtungen befahrbar; zwischen Fraunhofer und Cornelius ist sie eine Einbahnstraße stadteinwärts; südlich der Fraunhofer eine Einbahn stadtauswärts. Da kann die Anfahrt zum Ziel- bzw. Abholort des Kunden, zumal wenn es sich nicht gerade um eine bekannte Adresse (Wirtshaus, Hotel ...) handelt, schon zur unfreiwilligen Stadtrundfahrt ausarten. Wer sich dabei auf das berühmte „Navi“ verlässt, kann zusätzliche Überraschungen erleben, weil dort üblicherweise die „Taxi frei“-Regelung in der Corneliusstraße zwischen Gärtnerplatz und Isar unbekannt ist. Ebenso wie die baustellenbedingten Einbahnen in der Reichenbach- und Klenzestraße jeweils zwischen Gärtnerplatz und Fraunhoferstraße, welche hoffentlich nach der unendlichen Kernsanierung des Gärtnerplatztheaters wieder aufgehoben werden. Also am Sankt Nimmerleins-Tag.

Erwähnenswert ist die Baaderstraße freilich auch deshalb, weil sie häufig phonetisch mit der „Barerstraße“ (benannt nach dem nordostfranzösischen Ort Bar-sur-Aube) verwechselt wird. Zu Letzterer ist anzumerken, dass die Anfahrt zu ihr, vom Lenbachplatz kommend, endlich für Taxis entlang der Trambahntrasse freigegeben werden sollte, also ohne den schwachsinnigen und ständig verstopften Schlenker über Otto- und Karlstraße Richtung Karolinenplatz. Seitens der Stadt wird freilich dagegen argumentiert, dies führe zu „Nachzieheffekten“ durch Privatfahrer, womit die Sache auch schon wieder vom Tisch ist.

Das Taxi als Bestandteil des ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr)? – Ha ha! Was die Pflichten angeht (z. B. Tarif- und Beförderungspflicht): uneingeschränkt ja; aber was die Rechte betrifft – da wird's schon ein bisschen enger. Und unlogischer.

Beispiel: in der Gegenrichtung, also stadteinwärts von der Nordend- zur Barerstraße nach der Kreuzung Georgenstraße, dürfen wir als Taxler geradeaus durchfahren, während Privatfahrer nach rechts oder links über die Georgenstraße abgeleitet werden. Hier gilt das Totschlagsargument der „Nachzieheffekte“ offenbar nicht – und es klappt auch in der Praxis, weil tatsächlich so gut wie nie Privatfahrer sich plötzlich als Taxler fühlen. Aber im zuvor genannten Falle Barer-, Otto- und Karlstraße, da gilt der typisch bayerische Argumentations-Dreiklang: 1., des hamma scho immer so g'macht, 2., des hamma no nia net anders g'macht, und 3., do kannst ja jeder kemma!

→ **BARTHSTRASSE** – Die Patrizier (bairisch: Großkopferten) der Freiherren von Barth aus Harmating, südlich von Wolfratshausen, sind Namensgeber dieser Straße, welche seit Juli bis Dezember 2016 mit einer Totalsperrung wegen Fernwärmearbeiten aufwarten kann. Der Schreiber als Gelegenheitsfiaker fuhr prompt mit einem Fahrgast auf dem Weg zur Landsberger Straße in diese – damals noch neue – Falle, staunte allerdings Bauklötze, dass im näheren Umkreis die Einbahnregelungen in der Westend-, Guldein-, Gollier- und Astallerstraße aufgehoben wurden und somit zumindest für Ortskundige Schleichwege zum Ersatz der Barthstraße eröffnet sind. Da schau her! Und gleich noch ein Wunder: die Ampel Landsberger/Barth ist für die Dauer der Sperrung doch tatsächlich abgeschaltet worden! Und das, obwohl die ein oder andere grüngestreifte Gelbbauchunke auf dem Weg zu ihren Balzgründen am Bahngelände nördlich der Landsberger Straße hier kreuzen könnte.

→ **DEUTSCHE SPRACHE** – schwere Sprache, sagt ein Sprichwort, und wird selbst durch – vermeintliche – Profis bestätigt, die sie eigentlich beherrschen sollten. Da wird in den „Heute“-Nachrichten des ZDF vom „Mädchen und ihrer Puppe“ gesprochen, obwohl nur „das Mädchen und seine (!) Puppe“ richtig wäre, oder z. B. „Die USA hat interveniert“, wobei es sich bei „USA“

um eine Mehrzahl-Abkürzung handelt und folglich die USA interveniert haben – und nicht „hat“. Dialekte haben ihre eigenen Regeln, aber in bundesweit ausgestrahlten Nachrichtensendungen sollte man von den hochbezahlten Topjournalisten immerhin die Grundkenntnisse der deutschen Sprache erwarten dürfen.

In unserer Fiakergemeinde wollen wir die Latte nicht so hoch hängen, aber zumindest die Beherrschung der branchenspezifischen Feinheiten wäre schon hilfreich. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Fahrgäste – selbst in Deutschland geborene – unserer Sprache nur eingeschränkt mächtig sind. Und in weiten Teilen West- und Norddeutschlands (die Hälfte dieser Leute lebt eh' schon in München) wird der Buchstabe „r“ fast vollständig durch ein „ch“ ersetzt, und so bestellt man ein Taxi z. B. in die „Bachtstraße“ anstatt – siehe oben – in die Barthstraße. Diese Leute treiben auch „Spocht“ und nicht Sport, führen das „Wocht“ und nicht das Wort usw. usw. ...

Übrigens auch alles vom ZDF bis zu fast allen Privatsendern zu hören. Rühmliche Ausnahme: die Tagesschau der ARD – übrigens die „Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands“ – und folglich nicht „des ARD“. Aber das nur nebenbei. Im Taxi sollte es eine Grundregel geben: erst losfahren, wenn der Fahrgast den Zielort klar und eindeutig benannt hat! Ein „fahren sie mich in die XY-Straße oder so ähnlich“ oder „zum Hotel Leonardo City“ muss unbedingt zur Rückfrage des Fickers führen, was denn nun genau gemeint sei. Nahezu jedes „Leonardo“ in München führt u. a. den Zusatz „City“ im Namen, um den buchungswilligen Interessenten vorzugaukeln, man befinde sich in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. Beispiele: das Hotel in der Brudermühlstraße 33 nennt sich „Leonardo Hotel Munich City West“ (wirklich: „West“!); das Leonardo in der Dachauer 421 (am Bauberger-Stand) „Munich City Nord“ usw ... Diese Verbalkosmetik ist freilich längst nicht auf die „Leonardo“-



Hotels beschränkt. Und ein fiakerischer Blindflug in die angesagte „XY-Straße oder so ähnlich“ führt fast zwangsläufig zu einem häßlichen Zahlstreit, wenn es halt statt der „Barthstraße“ dann doch die „Badstraße“ gewesen wäre – Letztere übrigens benannt nach einer öffentlichen Badeanstalt, die es dort mal für die Bürger Thalkirchens gegeben hat, als sich private Luxusbäder noch auf das Etagenlo im zweiten Stock beschränkten. Jedenfalls erfordert die genaue vorherige (!) Abklärung des Fahrtzieles auch gewisse Sprachkenntnisse des Taxlers. Würde sie erfordern. Dada's. Schee waar's scho. Aber nicht alle Wünsche gehen in Erfüllung. Das Leben ist kein Ponyschlecken. Honighof. Oder was auch immer.

→ **DURCHFART** – Zuvor mit dem Beispiel Barer-, Otto- und Karlstraße bereits angedeutet, fallen dem Schreiber schon noch ein paar weitere überfällige „Taxi frei“-Regelungen ein: Dachauer auswärts ab dem Abzweig Augustenstraße (ohne den Schlenker über Augusten- und Karlstraße) // Meindlstraße von der Lindenschmitt zur Albert Roßhaupter (wie bis 2014) // Lothstraße zwischen Kreittmayr- und Gaiglstraße

(da verhindern Metallstempfen die Durchfahrt) // Leonrodplatz (Metallstempfen direkt neben dem Taxitelefon) / Ganghofer – Kazmaierstraße // Leonrodstraße – Landschuter Allee (vom Rotkreuzplatz Richtung Leonrodplatz unter Mitbenutzung der Tramtrasse) // Rumford – zur Zweibrückenstraße (Tramtrasse, ohne den ständig verstopften Schlenker über die Baaderstraße) // vom Baldeplatz in die Baldestraße // vom Papa Schmid-Stand zur Müllerstr. Richtung Sendlinger Tor // Viktualienmarkt Richtung Oberanger (wie bis 2015) // Gesamtes Klinikviertel (wie bis Anfang der 1990er) // An der Hauptfeuerwache Richtung Roßmarkt // Tegernseer Landstraße auswärts zur Martin-Luther entlang der Tramtrasse ... uff, jetzt fällt dem Schreiber nichts mehr ein, obwohl es noch etliche weitere Beispiele gäbe. Aber man hat sich schon so an die aufgespießten Geßlerhüte gewöhnt, dass man vor lauter Wald die Bäume nicht mehr sieht. Die Aufzählung ist jedenfalls sehr unvollständig.

→ **NEUBAUGEBIETE** – Bei einer seiner privaten Erkundungstouren landete der Schreiber am 7. August wieder mal im ehemaligen Kasernengelände der – vormalig

– Domagkstraße 33, jetzt „Gertrud-Grunow-Straße“ und „Fritz-Winter-Straße“. Obwohl dort schon in 2015 die ersten Leute eingezogen sind, sucht man Straßennamenschilder immer noch vergeblich. Lediglich ein paar provisorisch angebrachte Blätter Papier in Klarsichthülle mit der Aufschrift des jeweiligen Straßennamens flattern im Wind, um tagsüber wenigstens den Bauarbeitern eine Orientierungshilfe zu geben. Aber das arme Fiakerlein, das hier bei Dunkelheit einen Fahrgast suchen soll, wird wenig Freude daran haben. Zumal Kollege „Navi“ in der nicht mehr ganz taufrischen Version diese Straßen noch nicht kennt. Aber Erbauliches gibt es auch zu berichten: am vorgenannten Tage, einem sommerlichen Sonntag in den großen Ferien, waren immerhin sämtliche vier Ampeln innerhalb der Domagkstraße im Dauerbetrieb, als da wären (von Ost nach West aufgezählt) 1. Domagkstraße Ecke Walter-Gropius-Straße / 2. Domagk/Ecke Fritz-Winter-Straße / 3. Domagkstraße Ecke Alfred-Arndt-Straße und, weil's so schön ist, 4. die Fußgängerampel ca. 200 Meter westlich des Taxistandes. Vier Ampeln auf ca. 500 Meter Distanz, Sonntagnachmittag im Dauerbetrieb. Wenigstens do samma auf Zack! →



→ **ZWEI KLICKS – EIN TAXI!**
→ **JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!**



TAXI DEUTSCHLAND

DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!

- Die „Taxi-Deutschland-App“ ist Marktführer in der Reichweite
- Funktioniert in 2.594 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland
- Auf so viele Zehntausend Fahrer greift keine andere App zu
- In vielen Großstädten die größte Taxiflotte
- Bundesweite Verfügbarkeit
- App funktioniert in allen Orten mit über 5.000 Einwohnern
- App verbindet den Taxikunden mit der örtlichen Taxizentrale im Ort
- Sonderwünsche können direkt mit der Zentrale koordiniert werden
- Die Taxi-Deutschland-App ist einfach bedienbar
- Kostenloser Download und Nutzung
- Seit Anfang 2010 im App Store, fortlaufende Verbesserung
- Betreiber: Genossenschaft von Taxizentralen
- Keine Gewinnerzielungsabsicht

→ **POCCI** – Franz Graf von Pocci (1807 – 1876) war Dichter, Zeichner, Komponist, Übersetzer (...) sowie Zeremonienmeister am Hofe Ludwigs I.; er schrieb u.a. Stücke für das Marionettentheater des Josef Leonhard Schmid (gen. „Papa Schmid“, 1822 – 1912), welches sich seit dem Jahr 1900 bis heute an der Blumenstraße befindet. Pocci trug daher auch den liebevoll gemeinten Beinamen „Kasperlgraf“. Für gelegentliche Erheiterung sorgt es auf der Engelhardshöhe, wenn wieder einmal ein Kunde ein Taxi in die (so gesprochen) „Pockistraße“ bestellt. Aber das kennen wir Zentralisten und Taxler auch in ähnlicher Form, wenn ein Fahrgast die (so gesprochen) „Arkisstraße“, die „Gulde-instr.“ oder die „Golljstraße“ zum Besten gibt.

Weniger erheiternd ist das Kasperltheater, das sich wieder einmal an unserem Taxi-stand Lindwurm/Pocci abspielte. Erst letztes Jahr kam es zur wochenlangen Verlegung des Standes um's Eck in die Ruppertstraße 30, aber schon wieder sind wir von unserem angestammten Platz schnöde verjagt worden. Am Montag, 22. August, gegen 13.30 Uhr, sah sich der Schreiber die Sache mal tagsüber in Ruhe an und fand – genau dies: Ruhe vor. Nein, nicht etwa vom Straßenlärm, der in gewohnter Weise die Kreuzung umtoste. Sehr wohl aber ein Bild idyllischer Behaglichkeit; ein süßes, kleines Baggerlein, gewandet in grüne und gelbe Farben, wartete wie ein im Sandkasten vergessenes Spielzeug auf dem Gehweg neben unserem Stand, als hoffe es, dass zufällig ein Knabe des Weges kommen und endlich wieder damit spielen möge. Scheinbar wartete es aber schon länger darauf. Der Schreiber, noch mit Sturzhelm und sonstiger Motorradkluft quasi die Reinkarnation von Bud Spencer als „Highway-Cop“ verkörpernd, hatte nämlich unter den erstaunten Blicken einiger Umstehender seine Hand auf die Motorhaube des putzigen Gerätes gelegt und dabei festgestellt, dass das Leben schon mindestens einige Stunden vorher daraus entwichen sein musste. Kalt. Eiskalt. Gefühlt kälter als die Umgebungsluft (ca. 20 Grad) an diesem trockenen und leicht sonnigen Werktag. Da das Maschinchen gerade die Breite des Gehweges hatte, auf dem es stand, und daneben hübsche Abwasserrohre dessen harteten, dass sie eines fernen Tages im Erdboden versinken sollten, war unsere Taxispur mit bunten Fähnlein geschmückt und zum Geh- und Radweg umgewidmet. Wer nun freilich glaubt, der Taxistand sei am Ersatzort (wieder Ruppertstraße 30) umso herrlicher erblüht, irrt. Zwei mobile Halteverbotsschilder, jeweils mit Zetteln „Taxi frei“ versehen, welche im-

merhin in Klarsichthüllen gegen die Unbillen des diesjährigen Sommers geschützt waren, markierten das neue Revier der Münchner Droschkenkutscher. Für die gängigen Taxistandschilder hat's leider nicht gereicht, da der Stadtsäckel arge Not leidet, wie man das zuletzt auch vom Limes-Stand kannte. Hier wie dort hätte man theoretisch auch auf die Idee kommen können, die Schilder vom regulären Stand abzumontieren und am Ersatzstand anzubringen. Theoretisch. Aber, ach, grau ist alle Theorie. Noch gräulicher, aber nicht unmöglich, ist die Vorstellung, dass eine Polizeistreife die vor der Ruppertstraße 30 wartenden Taxler wegen unerlaubter Bereitstellung zur Anzeige bringt. Denn der erwähnte Zusatz „Taxi frei“ erlaubt uns Fiakern hier ausnahmsweise nur das Parken im Halteverbot, längst aber nicht die „Bereitstellung“ im Sinne der Standplatzordnung! Offensichtlich erwartet man von jedem ehemaligen Flüchtling, der nach Deutsch- und Integrationskurs auch noch die Taxischeinprüfung geschafft hat, mehr Kenntnis der Rechtslage des Münchner Taxi-gewerbes, als man sie bei den Münchner Behörden voraussetzen kann.

Übrigens: noch nicht mal theoretisch ist die Annahme, die Genossenschaft könne hergehen und selbst die Standplatzschilder ummontieren – da würde sich der Ausführende nämlich strafbar machen. Das darf nur die Stadt. Darf. Muss aber offensichtlich nicht. Da würde der lendenlahme Münchner Amtschimmel schlagartig zum wilden Hengst mutieren. Das Recht, nichts zu tun, oder wenn, dann falsch, lässt man sich von Niemandem nehmen. Grundregel Nr. 3. (s.o.): do kannst ja jeder kemma!

→ **WIESN** – Und wieder ist es so weit: die berühmt-berüchtigten Wiesntaxler, die unser Gewerbe und die Kundschaft fast ein Jahr lang von ihrer Existenz verschont haben, tauschen den Platz am bayerischen Traktor, dem anatolischen Esel oder dem arabischen Kamel gegen den Fahrersitz eines schicken Autos, das sie sich privat nie leisten könnten, machen damit buchstäblich wieder unsere Straßen unsicher, betätigen den Einschaltknopf des Funkgerätes nur für die obligatorischen „dringend“-Rufe, verfahren sich auf dem Weg vom Karlsplatz zum Stachus, verlangen von der Schwanthalerhöhe zum Bahnhof (wenn sie das „Haus mit Zug“ überhaupt finden) 50 Euro, zocken so Fahrgäste und Unternehmer gleichermaßen ab, und veranlassen die Kundschaft – unsere (!) Kundschaft – zu dem Ausruf „oamoi im Jahr braucht ma a Taxi – und dann so was!“

Bei Aldi und Co. ist die unvermeidliche Oktoberfestkostümierung aus dem Sonderangebot für weniger Betuchte längst abverkauft, aber auch die teuren Boutiquen für Anspruchsvolle aus dem Lager der Reichen, Schick(s)en und Schönen haben ihren Reibach gemacht. Die Paparazzi aus allen Ecken der Welt haben ihre Akkus geladen und die Objektive gewienert, immer in der Hoffnung, im Käfer-Zelt oder später im P 1 zum „goldenen Schuss“ zu kommen, wenn sich die Promis, Bussi links, Bussi rechts, vor gezückten Kameras lieblosen, während sie sich insgeheim gegenseitig zum Teufel wünschen. Gealterte Playboys, längst zu Bläh-Boys mutiert, die sich die letzten Brusthaare auf die nördliche Festplatte transplantieren und nochmal schnell das überschüssige Fett von der Greisenwampe haben absaugen lassen, treffen auf mager-süchtige Sternchen, die nur mehr aus Knochen, Ketten und Zähnen bestehen, oder auf atombusige Sexpuppen, die sich seit dem Rauchverbot nicht mehr darum sorgen müssen, dass eine herabfallende Zigarette sie zur Explosion bringen könnte. Die Damen- und Herrenschneider von der Gilde der Schönheitschirurgen immer mit-tendrin, um jederzeit überprüfen zu können, ob die Donald-Duck-Schnute, die sie ihren masochistischen Opfern anoperiert haben, auch die gewünschte Wirkung erzielt. Ex-Gespielinnen, deren einzige zählbare Lebensleistung darin besteht, mal von Dieter Bohlen, Oliver Kahn oder Boris Becker ge...äh...amselt worden zu sein, halten ihre maskenhaften Plastik-Lätschen in jede Kamera, stets auf der Suche nach einem neuen Wirtstier, welches nach dem absehbar baldigen Ende der Affäre zum Abschied immerhin noch eine Schwabinger Dachterrassenwohnung oder zumindest einen dicken Scheck dalässt. Mei, is des schee!

Aber jetzt die gute Nachricht: wir müssen da gar nicht hin! Jedenfalls nicht zu diesen Blitzlichtpuffs der gehobenen Prostitution. Unter der Woche, tagsüber, erst recht bei passendem Wetter im Freien, können sich Otto Normalverbraucher und Lieschen Müller am Oktoberfest tatsächlich noch erfreuen. Und wegen der weltweiten Terrorangst wird es dieses Jahr wohl weniger hektisch werden. Der Schreiber schätzt den Besucherrückgang auf 500.000 bis eine Million Menschen. Das werden wir zwar als Taxler spüren – aber am härtesten trifft es eh' die vorgenannten reinen Wiesnfahrer, während wir uns auch um das Geschäft der restlichen 50 Wochen im Jahr kümmern.

Auf eine friedliche Wiesn 2016! (MS)

KÜNSTLERHAUS MÜNCHEN AM LENBACHPLATZ

→ VERANSTALTUNGSKALENDER

Besonderer Esprit, traditionelles Ambiente und Geschichte machen das Münchner Künstlerhaus zu einem faszinierenden Ort für Veranstaltungen jeder Art.

- So. 02.10. 11.00 Uhr, Festsaal: Kinder- und Jugendtheater – das kleine Gespenst nach Otfried Preußler
Fr. 07.10. 20.00 Uhr, Millerzimmer: La Triviata – Die Impro-Oper
So. 09.10. 11.00 Uhr, Festsaal: Münchner Philharmoniker – 1. Kammerkonzert
So. 09.10. 19.30 Uhr, Festsaal: Konzert, Tangos & Balladen
Mi. 12.10. 19.00 Uhr, Vernissage Ausstellung: Michael Endes Künstlerfreunde (Illustratoren seiner Bücher)
Fr. 14.10. 20.00 Uhr, Festsaal: Taschenphilharmonie – Hörakademie I, Mendelssohn-Bartholdy: „Die Hebriden“
Sa. 15.10. ab 19.00 Uhr, Die Lange Nacht der Museen
Fr. 21.10. 20.30 Uhr, Millerzimmer: Jazz – Linda Jo Rizzo „Motown Goes Blond“
Sa. 22.10. 17.00 Uhr, LittleArt: Literatur für Kinder – Mo und die Krümel
Sa. 22.10. 19.30 Uhr, Millerzimmer: Dement oder Weise – eine literarische Spurensuche über das Älterwerden
Mi. 26.10. 19.00 Uhr, Vernissage Ausstellung: Baldur Geipel – Leben in Holz, Bronze und auf Papier
Fr. 28.10. 19.30 Uhr, Millerzimmer: 1. Portraitkonzert der Bayerischen Staatsoper

Weitere Informationen unter: www.kuenstlerhaus-muc.de



Rainer Spritzenberger

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer. Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✘ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar - (auch an Sonn-/Feiertagen, Wochenende).
- ✘ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

- ✘ Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
- ✘ Alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✘ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab.
- ✘ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✘ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✘ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller.

Traumcar Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 • 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

→ VERANSTALTUNGSKALENDER OKTOBER 2016

Samstag, 01. Oktober

- 18.30 Uhr, Löwenbräukeller, Wiesenzelt
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Fidelio
- 19.00 Uhr, Theater Blaue Maus, Helges Leben
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Five Easy Pieces
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Lehman Brothers – Aufstieg und Fall einer Dynastie
- 20.00 Uhr, Theater im Fraunhofer, Albrecht von Weech
- **20.00 Uhr, Kesselhaus, Ben Harper & The Innocent Criminals**
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Hannes Ringlsetter
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Holiënd
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Jess Jochimsen
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, LaTriviata
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Liesl Weapon und Moses Wolff
- 20.00 Uhr, Gasteig, MuniChor 2016
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Les Conjoints
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, The Baseballs
- **20.00 Uhr, Circus Krone, The Robert Cray Band**
- 20.00 Uhr, Blütenburg-Theater, Veronicas Zimmer
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Die Drei Damen
- 21.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Dillon & Choir
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Ez-Pieces

Sonntag, 02. Oktober

- 15.00 Uhr, Staatsoper, Giselle
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Tom Kress
- 18.00 Uhr, Reithalle München, Frankfurt Diaries/One Flat Thing
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Die Räuber
- 19.00 Uhr, Theater Blaue Maus, Helges Leben
- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Nora oder Ein Puppenheim
- 19.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Rote Bühne Burlesque Ensemble
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Bernd Regenauer
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Dämonen
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Figaros Hochzeit
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Five Easy Pieces
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Flatbush Zombies
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Han's Klaff
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Kaya Yanar**
- 20.00 Uhr, Backstage, Radio Nukular
- 20.00 Uhr, Gasteig, Suzanne Vega
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Tobias Mann
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Ez-Pieces

Montag, 03. Oktober

- 16.00 Uhr, Staatsoper, Die Meistersinger von Nürnberg
- 18.00 Uhr, Residenztheater, Die Räuber
- 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Glückliche die Glücklichen
- 18.00 Uhr, Reithalle München, Frankfurt Diaries/One Flat Thing
- 18.30 Uhr, GOP, Wet – The show

- 19.00 Uhr, Theater Blaue Maus, Helges Leben
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, América
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Bernd Regenauer
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Da Huawa, Da Meier und I
- 20.00 Uhr, Arri Studio 2, Die Anstalt
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Festkonzert
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Five Easy Pieces
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Magic Monday
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Stanfour
- 20.00 Uhr, Backstage, The Rifles
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Neonschwarz
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Christian Elsässer Jazz Orchestra
- 21.00 Uhr, Strom, The Beards
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Ez-Pieces

Dienstag, 04. Oktober

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Fidelio
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Unschuld
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Bj The Chicago Kid
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Fall Mersaut – Eine Gegendarstellung
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Holzfällerin
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Lo Malinke
- 20.00 Uhr, Backstage, Mob Rules
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Snatam Kaur**
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Wir sind Gefangene
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Yellow Boogie Dancers
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Le Butcherettes + The Parlotones
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Vijay Iyer Trio
- 21.30 Uhr, Strom, Läpsley
- 22.15 Uhr, Arri Studio 2, Die Anstalt

Mittwoch, 05. Oktober

- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Jelinek Spezial Wut
- 19.30 Uhr, Reithalle München, Frankfurt Diaries/One Flat Thing
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Les Conjoints
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Balkan macht frei
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die Netzwelt
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Moses Wolff
- 20.00 Uhr, Backstage, Serious Black, Sinbreed, Hammerschmitt
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stefan Verra
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Teesy
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Jeff Lorber Fusion

Donnerstag, 06. Oktober

- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Der Bau
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Fidelio
- 19.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Ilona Cudek, Violine & Enrique Ugarte, Akkordeon
- 19.30 Uhr, Reithalle München, Frankfurt Diaries/One Flat Thing
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Les Conjoints
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Der Bau
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Fidelio
- 19.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Ilona Cudek, Violine & Enrique Ugarte, Akkordeon
- 19.30 Uhr, Reithalle München, Frankfurt Diaries/One Flat Thing
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Les Conjoints

- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Alles nur Theater
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Bella Noir – Zwei Zigaretten Demut
- 20.00 Uhr, Backstage, Chakuza
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Henning Venske
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Hot Pepper, Air
- 20.00 Uhr, Conditioner and the Farewell Speech
- 20.00 Uhr, Marionettentheater, Kleines Spiel, Macbeth
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Mathias Kellner – Ketttnkarussell
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Rüdiger Helbig & Friends
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Liesl Weapon
- 20.30 Uhr, Strom, Yashin & Vampires Everywhere
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Okta Logue

Freitag, 07. Oktober

- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Lehman Brothers – Aufstieg und Fall einer Dynastie
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Philoktet
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Sinfonie in C / In the Night / Adam is
- 19.30 Uhr, Reithalle München, Frankfurt Diaries/ One Flat Thing
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Les Conjoints
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Bella Noir – Zwei Zigaretten Demut
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Die Seer**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Henning Venske
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Herr Blumenkohl gibt sich die Ehre
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Mensch Meier
- 20.00 Uhr, Backstage, Project Pitchfork
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Rock'N Rodeo
- 20.30 Uhr, FestSpielHaus, Der Katzenmann im Haus des Horrors
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Highasakite
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Stefan Noelle & Band
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Vertigo Trombone Quartet

Samstag, 08. Oktober

- 10.30 Uhr, Olympiapark, Trachtenlauf
- 16.00 Uhr, Staatsoper, Die Meistersinger von Nürnberg
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Hexenjagd
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Jelinek Spezial Wut
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Vivaldi
- 19.00 Uhr, Backstage, Pogoraus-Festival 2016
- 19.30 Uhr, Gasteig, BaVarious Voices
- 19.30 Uhr, Muffatwerk, Ben Caplan
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Schuld und Sühne
- 19.30 Uhr, Gasteig, Tiger, Tiger!
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Axel Pätz
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Bella Noir – Zwei Zigaretten Demut
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Der Geldkomplex
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Finsterlieder

- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Les Conjoints
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Mein Name ist Prinz Paradox
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Nora oder Ein Puppenheim
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Sebastien Bennett
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Mathias Eick Quintet
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Tankard, Abandoned

Sonntag, 09. Oktober

- 10.00 Uhr, Olympiapark, 31. München Marathon
- 11.00 Uhr, Staatsoper, La Favorite
- 11.00 Uhr, Gasteig, Orgel & Tuba
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Theobald Böhm-Festkonzert zum 135. Todestag
- **18.00 Uhr, Circus Krone, Die Dreigroschenoper**
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Herr Blumenkohl gibt sich die Ehre
- 18.00 Uhr, Schwere Reiter, Rodeo Festival Zonen 4.2.
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Sinfonie in C / In the Night / Adam is
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Rundfunkorchester
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Ich Ich Ich
- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Philoktet
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Mittelreich
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Nichts von euch auf Erden
- 19.30 Uhr, Feierwerk, Sights & Sounds, Trade Wind
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Unschuld
- 19.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Wonnebeats
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni. Höfner
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Laith Al-Deen
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Vince Ebert

Montag, 10. Oktober

- 18.30 Uhr, Feierwerk, Nasty
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Emil Steinberger
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Fall Mersaut – Eine Gegendarstellung
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Die Maxvorstädter Kellerorde
- 20.00 Uhr, GOP, GOP Comedy Club
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Guðrið Hansdóttir
- 20.00 Uhr, Backstage, King Of The North
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, LaLeLu
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Vor dem Ruhestand
- 20.30 Uhr, Volkstheater, YAK
- 21.30 Uhr, Strom, Red Fang

Dienstag, 11. Oktober

- 19.00 Uhr, Residenztheater, Iwanow
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Lucia di Lammermoor
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Emil Steinberger
- **19.30 Uhr, Circus Krone, Die Dreigroschenoper**
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Sie nannten ihn Tico
- 19.45 Uhr, Feierwerk, Danju
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Die Zofen

VERANSTALTUNGEN ÜBER MEHRERE TAGE IM OKTOBER 2016

- 01.–31.10. außer 03.10. + 20.10. Mo-So 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Der dressierte Mann
- 01.–30.10. Di–Do 20.00 Uhr, Fr+Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr, GOP, Wet – The show
- 01.–29.10. Do–Sa 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Die Menschenfabrik
- 01.–09.10. Sa–Fr 10.00 Uhr, 10.00 Uhr, Flughafen München, Surf & Style
- 05.–31.10. außer 24.10. Mo 17.00 Uhr, Di–Fr 19.30 Uhr, Sa+So 14.30 Uhr, Deutsches Theater, Tanz der Vampire
- 09.–30.10. So 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Glückliche die Glücklichen
- 11.–16.10. Di–So 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- 14.–30.10. Fr+Sa 20.00 Uhr, So 13.00 Uhr, Theater-Platz Wirtshaus am Hart, Mama chill amoi!
- 15.–30.10. Di–Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Blumenburg-Theater, Sherlock Holmes jagt Jack The Ripper
- 20.–31.10. Do–Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Die Sphinx von Giesing – Teil 2
- 20.–27.10. Mi–Sa 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Zusammen ist man weniger allein
- 26.–30.10. Mi–So 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Rick Kavanian

- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kaufmann von Venedig
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Dustyboots
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Gehhirn
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG: Butzko
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Kurt Krömer
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Nora oder Ein Puppenheim
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Theaterakademie August Everding
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Sara Gazarek
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Die geheime Partyband
- 22.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Episode #9 – Parks & Recreation
- 22.00 Uhr, Strom, Momentum

- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Dubioza Kolektiv
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Dämonen
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG: Butzko
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Beady Belle
- 21.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Bè Ignacio
- 21.30 Uhr, Substanz, Hell On Wheels
- 21.30 Uhr, Strom, Sivert Høyem

- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Gefährliche Liebschaften
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, The greatest show on earth
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Alles nur Theater
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Die Odyssee
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG: Butzko
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, La Sonnambula
- 20.00 Uhr, Marionettentheater Kleines Spiel, Macbeth
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Pink Floyd performed by echoes
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Steelyard Blues Band
- 20.00 Uhr, Backstage, Truck Stop
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, War and Peace
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Fu Manchu
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Uri Caine Trio
- 21.30 Uhr, Strom, Kelvin Jones

- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Tabaluga – Es lebe die Freundschaft
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, The Dark Ages
- 21.15 Uhr, Unterfahrt, Max Frankl's Bundeshuus
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Die geheime Partyband
- 22.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Eksotik Meksotik

Mittwoch, 12. Oktober

- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Balkan macht frei
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Ensemble-Liederabend Goran Juric
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Gehhirn
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Jürgen von der Lippe
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, La Sonnambula
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Lisa Catena
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Schiller
- 20.00 Uhr, Garage Deluxe, Sena Ehrhardt
- 20.00 Uhr, Backstage, Zöllner & Konsorten
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, s' Münchner Herz
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Weekend Nachos
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Dida Pelled
- 21.00 Uhr, Strom, Me & Marie

Donnerstag, 13. Oktober

- 19.00 Uhr, Volkstheater, Tage der Dunkelheit
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Magdalena Himmelstürmerin
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Drei Schwestern

Freitag, 14. Oktober

- 11.00 Uhr, Volkstheater, Die Odyssee
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Iwanow
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Lucia di Lammermoor
- 19.30 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen, Bruno Jonas
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Blind Date
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Figaros Hochzeit
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Gehhirn
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG: Butzko
- 20.00 Uhr, Backstage, Nimo & Hanybal
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Pony Express
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Skyharbor

Samstag, 15. Oktober

- 15.00 Uhr, Olympiahalle, Tabaluga – Es lebe die Freundschaft
- 19.00 Uhr, Backstage, Equilibrium
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Hexenjagd
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Magdalena Himmelstürmerin
- 19.30 Uhr, Staatsoper, La Bayadère

Sonntag, 16. Oktober

- 10.00 Uhr, Olympiapark, Münchner Outdoorsportfestival
- 13.00 Uhr, Olympiahalle, Tabaluga – Es lebe die Freundschaft
- 15.00 Uhr, Staatsoper, La Bayadère
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Mozart
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Happy Birthday Hofspielhaus
- 19.00 Uhr, Circus Krone, Beatrice Egli
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Die vierzig Tage des Musa Dagh
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Katzelmacher
- 19.00 Uhr, Metropoltheater, Die letzte Karawanserei



ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Frankfurter Ring 97 • 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker

- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk



HALE
electronic
Kundendienst

Alles aus einer Hand !



KIENZLE ARGO
TAXI INTERNATIONAL
Kundendienst





Taxi-Versicherung vom Spezialisten

- ▶ Versicherungsvergleich
- ▶ Sondertarife für große und kleine Taxi-Flotten
- ▶ Sondertarife für Einzelunternehmer und Familienbetriebe
- ▶ Sondertarife für Neugründer

**Kfz, Rechtsschutz, Betriebshaftpflicht,
Schutzbrief, Garantie**

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH

Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de
www.ballnath.de

- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Mittelreich
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Peer Gynt
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Alfred Dorfer
- 20.00 Uhr, Backstage, Judith Owen & Band
- 20.00 Uhr, Gasteig, Winners & Masters
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Watsky
- 21.30 Uhr, Strom, Don Broco

Montag, 17. Oktober

- 11.00 Uhr, Gasteig, Le Malade Imaginaire
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Lucia di Lammermoor
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die schmutzigen Hände
- 20.00 Uhr, Backstage, All Them Witches
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Blözinger
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Die letzte Karawanserei
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Caspar Western Friedrich
- 21.00 Uhr, Prinzregententheater, Hagen Quartett
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Faber
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Frank Carter & The Rattlesnakes
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Munich Lounge Lizards
- 21.30 Uhr, Strom, Adam Green's

Dienstag, 18. Oktober

- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Magdalena Himmelstürmerin
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die schmutzigen Hände
- 20.00 Uhr, Funkhaus München, BR-Klassik-Studiokonzert – Liederabend
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Blözinger
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Die vierzig Tage des Musa Dagh
- 20.00 Uhr, **Circus Krone, Martina Schwarzmann**
- 20.00 Uhr, Backstage, Massive
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Die letzte Karawanserei
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Rocco und seine Brüder
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Nomfusi
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Orchestre National de Jazz
- 21.30 Uhr, Strom, Carrousel

Mittwoch, 19. Oktober

- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Magdalena Himmelstürmerin
- 18.00 Uhr, Gasteig, Ladenschlusskonzert
- 19.30 Uhr, Staatsoper, La Bayadère
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Fragile
- 20.00 Uhr, Residenztheater, König Ödipus
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Less Than Jake
- 20.00 Uhr, **Circus Krone, Martina Schwarzmann**
- 20.00 Uhr, Backstage, New Model Army
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Reiner Kröhnert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Ulisse
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Und jetzt: Die Welt!
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Über die Kunst seinen Chef anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Trümmer
- 21.00 Uhr, Theater im Marstall, Nachts und nebenbei
- 21.30 Uhr, Strom, Guitar Wolf

Donnerstag, 20. Oktober

- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Magdalena Himmelstürmerin
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Chris Kolonko
- 18.45 Uhr, Backstage, Pain
- 19.00 Uhr, **Olympiahalle, Disney on Ice**
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Back in Town
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Ehnert vs. Ehnert
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Philoktet
- 20.00 Uhr, Gasteig, 27. Jazzfest München
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Ali As
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Ekzem Homo
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Fragile
- 20.00 Uhr, Backstage, Graham Candy
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Honky Tonk 5
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Kongress der Autodidakten
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, LaTriviatia
- 20.00 Uhr, Marionettentheater, Kleines Spiel, Macbeth
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Obscura

- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tina Teubner
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Tribute To Whitney Houston
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Und jetzt: Die Welt!
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Vor dem Ruhestand
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Über die Kunst seinen Chef anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Mrs. Zwißl
- 21.00 Uhr, Strom, Parquet Courts
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Shai Maestro Trio

Freitag, 21. Oktober

- 11.00 Uhr, Gasteig, Dracula
- 18.30 Uhr, Feierwerk, Keep It Low Festival 2016
- 19.00 Uhr, **Olympiahalle, Disney on Ice**
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Lucia di Lammermoor
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, For you my love!
- 20.00 Uhr, Gasteig, 27. Jazzfest München
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Fragile
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Geächtet
- 20.00 Uhr, **Circus Krone, Herbert Pixner Projekt**
- 20.00 Uhr, Backstage, Klaus Major Heuser Band
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Mensch Meier
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stermann & Grisseemann
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tina Teubner
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Ulisse
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Mrs. Zwißl
- 21.00 Uhr, Prinzregententheater, Anouar Brahem Quartett
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, David Krakauer's Ancestral Groove
- 21.30 Uhr, Strom, Warhaus
- 22.30 Uhr, Prinzregententheater, Party zu Spielzeitbeginn

Samstag, 22. Oktober

- 14.30 Uhr, Feierwerk, Keep It Low Festival 2016
- 15.00 Uhr, **Olympiahalle, Disney on Ice**
- 18.00 Uhr, Staatsoper, La Juive
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Spieler

- 19.00 Uhr, Volkstheater, Tage der Dunkelheit
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Bunbury oder Von der Notwendigkeit, ernst zu sein
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Glaube Liebe Hoffnung
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Theaterakademie August Everding Tschick
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Angelo Sommerfeld
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Der beste Stoff der Welt
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, For you my love!
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Fragile
- 20.00 Uhr, Gasteig, Herman Van Veen
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Selin Sümbültepe & Band
- 20.00 Uhr, Backstage, Spielbann
- 20.00 Uhr, Gasteig, Stars of the Orient
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stermann & Grisseemann
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tina Teubner
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Vicente Amigo & Band
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Wah Wah
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Gulag Beach
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Margarete Gilgenreiner
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Martin Tingvall
- 21.30 Uhr, Strom, Fortnight Circus
- 22.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Eksotik Meksotik
- 22.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Nachtmusik der Moderne

Sonntag, 23. Oktober

- 11.00 Uhr, **Olympiahalle, Disney on Ice**
- 16.00 Uhr, Theater im Fraunhofer, Hochzeitskapelle
- 16.00 Uhr, Prinzregententheater, Theaterakademie August Everding Tschick
- 18.00 Uhr, Gasteig, Mia san MIR
- 18.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Gitarrenkonzert
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Die Räuber
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Die vierzig Tage des Musa Dagh
- 19.00 Uhr, Staatsoper, La Favorite
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Mozart
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Wah Wah
- 19.00 Uhr, Metropoltheater, Über die Kunst seinen Chef



Kfz-Meisterbetrieb Taxi-Service aller Fabrikate

Schießstättstr. 12 an der Theresienhöhe



Unfallinstandsetzung

bei uns werden Sie rundum versorgt

gut • preiswert • schnell • zuverlässig

Sonderpreis

EURO-TAXI Handels GmbH München . Schießstättstr. 12 . 80339 München
Telefon 089 - 747 01 45 . Öffnungszeiten Montag - Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr

- anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten
 → 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, América
 → 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks
 → 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, For you my love!
 → 19.30 Uhr, Volkstheater, Unschuld
 → 20.00 Uhr, Gasteig, 27. Jazzfest München
 → 20.00 Uhr, Zenith, Biffy Clyro
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Gabi Lodermeier
 → 20.00 Uhr, Muffatwerk, Madeline Juno
 → 20.00 Uhr, Feierwerk, The Computers
 → 20.00 Uhr, Backstage, Truckfighters
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Udo Wachtveitl
 → 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, nonSordino

Montag, 24. Oktober

- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, For you my love!
 → 11.00 Uhr, Gasteig, Dracula
 → 19.00 Uhr, Residenztheater, Die Räuber
 → 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Gefährliche Liebschaften
 → 19.30 Uhr, Olympiahalle, The Cure
 → 19.45 Uhr, Backstage, Hatesphere
 → 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
 → 20.00 Uhr, Zenith, 3 Doors Down
 → 20.00 Uhr, Metropoltheater, Blind Date
 → 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Die größten Musical-Hits aller Zeiten
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stipsits und Rubey
 → 20.00 Uhr, Gasteig, Studiokonzert
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tilman Birr
 → 20.30 Uhr, Feierwerk, Matt Simons

Dienstag, 25. Oktober

- 19.00 Uhr, Residenztheater, Hexenjagd
 → 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Urteile
 → 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
 → 20.00 Uhr, Alte Kongresshalle, Benefiz-Konzert für den Neubau der Kinderklinik München Schwabing
 → 20.00 Uhr, Circus Krone, Hubert von Goisern & Band
 → 20.00 Uhr, Gasteig, José Carreras, Tenor
 → 20.00 Uhr, Metropoltheater, Die letzte Karawanserei
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Simon Pearce
 → 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Ude & Friends

- 20.00 Uhr, Backstage, Ugly Kid Joe
 → 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Anton Leiss-Huber
 → 20.30 Uhr, Strom, Explosions in the Sky
 → 20.30 Uhr, Muffatwerk, Samy Deluxe + Dlx Bnd
 → 21.00 Uhr, Theater im Marstall, Alltag und Rassismus – Keine Schuld?
 → 22.00 Uhr, Pasinger Fabrik, El Chorazon

Mittwoch, 26. Oktober

- 18.00 Uhr, Staatsoper, La Juive
 → 18.00 Uhr, Gasteig, Tanz mal wieder
 → 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Mozart
 → 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Hoppla, wir leben
 → 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Liebeslichterloh
 → 20.00 Uhr, theater ... und so fort, *4. Treffen der Münchner privaten Schauspielschulen
 → 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Aigner.
 → 20.00 Uhr, Metropoltheater, Die letzte Karawanserei
 → 20.00 Uhr, Circus Krone, Hubert von Goisern & Band
 → 20.00 Uhr, Funkhaus München, Jazz Live – Bühne frei im Studio 2
 → 20.00 Uhr, Backstage, Norman Stolz & Band
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
 → 20.00 Uhr, Gasteig, Studiokonzert
 → 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Wir sind Gefangene
 → 20.30 Uhr, Muffatwerk, Angel Olsen
 → 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Sven Kemmler
 → 21.00 Uhr, Unterfahrt, Melt Trio

Donnerstag, 27. Oktober

- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Liebeslichterloh
 → 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Wir sind jung. Wir sind stark.
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni – Die Rhythmus-Poeten
 → 20.00 Uhr, Residenztheater, Geächtet
 → 20.00 Uhr, Circus Krone, Julia Engelmann
 → 20.00 Uhr, Marionettentheater Kleines Spiel, Macbeth
 → 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Marty and his Rockin' Comets
 → 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Point of no return
 → 20.00 Uhr, Backstage, The Mission
 → 20.00 Uhr, Metropoltheater, Die letzte Karawanserei
 → 20.30 Uhr, Substanz, Extreme Unction
 → 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Gerard Wolf Kabarett
 → 20.30 Uhr, Muffatwerk, King King
 → 21.00 Uhr, Theater im Marstall, Alltag und Rassismus – Worte und Taten
 → 21.00 Uhr, Feierwerk, Captain Planet

- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Wolfgang Schmid

Freitag, 28. Oktober

- 10.00 Uhr, Theater im Marstall, Wir sind jung. Wir sind stark.
 → 13.15 Uhr, Gasteig, Mittagsmusik
 → 18.00 Uhr, Volkstheater, Und jetzt: Die Welt!
 → 19.00 Uhr, Staatsoper, La Favorite
 → 19.30 Uhr, Pasinger Fabrik, BaBa ZuLa
 → 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die schmutzigen Hände
 → 19.30 Uhr, Residenztheater, Glaube Liebe Hoffnung
 → 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Liebeslichterloh
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christoph & Lollo
 → 20.00 Uhr, Backstage, Delain
 → 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Karl Valentins Orchesterprobe
 → 20.00 Uhr, Muffatwerk, Kytes
 → 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Point of no return
 → 20.00 Uhr, Metropoltheater, Blind Date
 → 20.00 Uhr, Olympiahalle, Selena Gomez
 → 20.00 Uhr, Circus Krone, dicht & ergreifend
 → 20.30 Uhr, Theaterfabrik, Slime

Samstag, 29. Oktober

- 18.00 Uhr, Residenztheater, Faust
 → 19.00 Uhr, Gasteig, My Fair Lady
 → 19.30 Uhr, Staatsoper, La Bayadère
 → 20.00 Uhr, Strom, Alcest & Mono
 → 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Biréli Lagrène + Stochelo Rosenberg & Band
 → 20.00 Uhr, Gasteig, Dmitri Hvorostovsky, Bariton
 → 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Figaros Hochzeit
 → 20.00 Uhr, Metropoltheater, Blind Date
 → 20.00 Uhr, Circus Krone, Heltzer Skelter
 → 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Karl Valentins Orchesterprobe
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nils Heinrich
 → 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, The Hep Cats
 → 20.00 Uhr, Olympiahalle, Zuccherò
 → 20.30 Uhr, Backstage, De/Vision
 → 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Martin Großmann
 → 20.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, The Re'Search
 → 21.00 Uhr, Unterfahrt, Ramón Valle Trio

Sonntag, 30. Oktober

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Liliom

- 11.00 Uhr, Gasteig, Peter Meier, Gitarre
 → 13.00 Uhr, Olympiahalle, Wickie – Das Musical
 → 17.00 Uhr, Staatsoper, La Juive
 → 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Die bitteren Tränen der Petra von Kant
 → 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Jelinek Spezial Wut
 → 19.00 Uhr, Gasteig, Rembetika
 → 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Präsidentinnen
 → 19.30 Uhr, Theaterfabrik, Kasalla & Querbeat
 → 19.30 Uhr, Residenztheater, Lehman Brothers – Aufstieg und Fall einer Dynastie
 → 20.00 Uhr, Theater im Fraunhofer, ... efa
 → 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Cajun Roosters
 → 20.00 Uhr, Circus Krone, Chris Boettcher
 → 20.00 Uhr, Metropoltheater, Blind Date
 → 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Jüdisches Neujahrskonzert 5777
 → 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Karl Valentins Orchesterprobe
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Robert Griess
 → 20.00 Uhr, Gasteig, Songs of Frank Sinatra, Liza Minnelli with Bigband
 → 20.00 Uhr, Feierwerk, The Album Leaf
 → 20.30 Uhr, Muffatwerk, Kaiser Chiefs

Montag, 31. Oktober

- 19.00 Uhr, Staatsoper, La Favorite
 → 19.30 Uhr, Volkstheater, Unschuld
 → 19.30 Uhr, Olympiahalle, Volbeat
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Austrofred
 → 20.00 Uhr, Gasteig, Belcanto – Das Vermächtnis von Luciano Pavarotti
 → 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Cagey Strings
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
 → 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Fall Mersaut – Eine Gegendarstellung
 → 20.00 Uhr, Circus Krone, Der Watzmann ruft
 → 20.00 Uhr, Arri Studio 2, Die Anstalt
 → 20.00 Uhr, Volkstheater, Die Präsidentinnen
 → 20.00 Uhr, Metropoltheater, Die letzte Karawanserei
 → 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Die bitteren Tränen der Petra von Kant
 → 20.00 Uhr, Muffatwerk, Kontra K + Florian Zack
 → 20.30 Uhr, Gasteig, Griechisches Konzert – Soul and Body
 → 20.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, The Re'Search
 → 21.00 Uhr, Unterfahrt, Earforce

Wenn alle den Verbrecher jagen, wer bleibt dann eigentlich beim Opfer?

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e.V. • 420 Außenstellen bundesweit
 Infos: Weberstr. 16, 55130 Mainz • www.weisser-ring.de



WEISSER RING

Helfen Sie mit!

Spendenkonto:

IBAN DE26 5507 0040 0034 3434 00

BIC DEUTDE5MXXX



LEXUS GS 300h - DAS VOLLHYBRID-TAXI



AB SOFORT BESTELLBAR !

In der **GS 300h TAXI Edition** reisen sowohl der Fahrer als auch seine Fahrgäste überaus komfortabel. Der innovative Vollhybridantrieb des Lexus GS 300h mit einer Systemleistung von 164 kW (223 PS) sichert eine kultivierte Performance bei niedrigem Verbrauch und geringen Emissionen. So begnügt sich die Sportlimousine mit durchschnittlich nur 4,7 Litern Kraftstoff* auf 100 Kilometer und CO₂-Emissionen von 109 g/km*.

Auszug aus der **umfangreichen Ausstattung:**

- TAXI-Paket „Intax“
- Hybrid Drive mit stufenlosem Automatikgetriebe (E-CVT)
- Geschwindigkeitsregelsystem „Cruise Control“
- 8-Zoll-Multifunktionsdisplay
- Heckkamera mit Einparkführung
- Klimatisierungsautomatik
- Ledersitze (mit Sitzheizung Fahrer/Beifahrer)
- Sitzeinstellung Fahrer/Beifahrer (10 Wege, elektrisch); **und vieles mehr!**

¹⁾ Barpreis-Angebot für Taxiunternehmen inklusive Mehrwertsteuer und zuzüglich Überführungskosten; gültig bis 31.03.2015.

²⁾ Ein Angebot von Lexus Financial Services (eine Marke der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln). Vertragslaufzeit 60 Monate. Nur gültig für Geschäftskunden. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2015, zuzüglich Überführungskosten. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH (Lexus Financial Services).

*Benzintriebwerk, 133 kW (181 PS), und Elektromotor, 105 kW (143 PS), Systemleistung 164 kW (223 PS), Kraftstoffverbrauch GS 300h Business Edition in l/100 km kombiniert 4,7 (innerorts 4,8/außerorts 4,5), CO₂-Emissionen kombiniert 109 g/km nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren. Abb. zeigt GS 300h Business Edition mit Sonderausstattung.

Hauspreis GS 300h TAXI Edition inkl. Taxi-Paket:

39.757 €¹ inkl. MwSt.

Finanzierungskonditionen²

Hauspreis	39.757,00 €
Anzahlung	6.380,00 €
Nettodarlehensbetrag	33.377,00 €
Bearbeitungsgebühr	0,00 €
Gesamtbetrag	35.940,00 €
gebundener Sollzins	2,95%
effektiver Jahreszins	2,99%
Laufzeit	60 Monate

60 monatliche Raten á **599,00 €**



Taxi-Kompetenz-Center:
80687 München | Landsberger Str. 222

Taxi-Service-Stützpunkte:
80807 München | Frankfurter Ring 166
80993 München | Dachauer Str. 463
81673 München | Neumarkter Str. 80

Ihr Taxi-Ansprechpartner (Landsberger Straße):

Peter Szitar
Tel.: 089 / 547177-27
peter.szitar@toyota-dit.de

